



AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor

NR_46 **JAHRGANG 42**
13.08.2013

Prüfungsordnung für die wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge

**Finanzen, Wirtschaftsprüfung, Controlling und Steuern,
Entrepreneurship und Innovation,
Applied Economics and International Economic Policy,
Management und Marketing,
Operations Management
und
Sustainability Management**

**an der Bergischen Universität Wuppertal
vom 13.08.2013**

Auf Grund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.05.2013 (GV. NW. S. 272), hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Inhaltsübersicht

I. Allgemeines

- § 1 Ziel des Studiums und Zweck der Prüfung
- § 2 Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Abschlussgrad
- § 4 Regelstudienzeit und Studiumumfang
- § 5 Prüfungen und Prüfungsfristen
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Prüferinnen und Prüfer und Beisitzerinnen und Beisitzer
- § 8 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen
- § 9 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 10 Zulassung
- § 11 Zulassungsverfahren

II. Master-Prüfung

- § 12 Ziel, Umfang und Art der Master-Prüfung
- § 13 Abschlussarbeit (Master-Thesis)

- § 14 Annahme und Bewertung der Abschlussarbeit
- § 15 Leistungspunktekonto, Erwerb und Anerkennung von Leistungspunkten
- § 16 Klausurarbeiten
- § 17 Mündliche Prüfungen
- § 18 Prüfungen durch schriftliche Hausarbeiten
- § 19 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten und Bestehen der Master-Prüfung
- § 20 Zusatzmodule
- § 21 Wiederholung von Prüfungen
- § 22 Abschluss des Master-Studiums
- § 23 Zeugnis
- § 24 Master-Urkunde

III. Schlussbestimmungen

- § 25 Ungültigkeit der Master-Prüfung, Aberkennung der Graduierung
- § 26 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 27 Übergangsbestimmungen
- § 28 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anhang

Modulbeschreibungen

I. Allgemeines

§ 1

Ziel des Studiums und Zweck der Prüfung

- (1) Die wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge
 - Finanzen, Wirtschaftsprüfung, Controlling und Steuern,
 - Entrepreneurship und Innovation,
 - Applied Economics and International Economic Policy,
 - Management und Marketing,
 - Operations Management und
 - Sustainability Managementdienen der Aneignung langfristiger, auf systematische kritische Erkenntnisgewinnung und Erkenntnisfortschritt gerichteter grundlegender wissenschaftlicher Qualifikationen, die die Berufsfähigkeit der Studierenden begründen und sich sowohl auf die Wissenschaft als auch auf die beruflichen Tätigkeitsfelder beziehen. Zu sichern ist die Fähigkeit der Studierenden, Wirtschaftspraxis unter vielfältigen theoretischen und praktischen Aspekten und Zusammenhängen zu modellieren und zu analysieren, Handlungsalternativen zu entwickeln und in kritischer Sicht ihrer Bedingungen und Konsequenzen Verantwortung bei der Durchführung dieser Alternativen zu übernehmen. Die wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge verstehen sich als interdisziplinäre Fächer, die vertieftes Wissen der Wirtschaftswissenschaft mit anderen sozialwissenschaftlichen sowie rechtswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden verbinden und je nach Studienschwerpunkt angrenzende Bereiche der Kulturwissenschaft, der Mathematik und Informatik integrieren. Die wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge bereiten auf eine Promotion in der Wirtschaftswissenschaft vor.
- (2) Die Master-Prüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums in einem der wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge gemäß Absatz 1. Durch die Master-Prüfung soll festgestellt werden, ob die Kandidatinnen und Kandidaten unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt und Wissenschaft die erforderlichen vertieften wissenschaftlichen Fachkenntnisse und Fähigkeiten erworben haben, praktische und wissenschaftliche Fragestellungen in die fachlichen und theoretischen Zusammenhänge einzuordnen und selbstständig zu lösen.

§ 2

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Die Voraussetzung für den Zugang zu einem der wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge gemäß § 1 Absatz 1 erfüllt, wer die Bachelor- oder Diplom-Prüfung in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang an einer Hochschule mindestens mit der in der Tabelle in Absatz 12 genannten ECTS-Gesamtnote bestanden hat. Falls das Zeugnis keine ECTS-Gesamtnote ausweist, kann stattdessen ein Nachweis erbracht werden, zu den in der Tabelle genannten besten Prozent des Abschlussjahrgangs zu gehören. Ist auch dies der Bewerberin oder dem Bewerber nicht möglich, ist mindestens die dort genannte Gesamtnote (Dezimalnote) nachzuweisen.
- (2) Die Bewerberin oder der Bewerber muss mindestens 100 LP des Bachelor- oder Diplom-Studiums in einem wirtschaftswissenschaftlichen Bereich (insbesondere Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Methoden der Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftspädagogik) erworben haben, davon sind mindestens jeweils 15 LP im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre nachzuweisen. Neben einer Thesis müssen mindestens weitere 6 LP durch eine oder mehrere Haus- oder Seminararbeiten erworben worden sein, die wissenschaftlichen Ansprüchen genügen.
- (3) Die Bewerberin oder der Bewerber für den wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengang Finanzen, Wirtschaftsprüfung, Controlling und Steuern muss von den nach Absatz 2 geforderten Leistungspunkten mindestens 30 LP in den Bereichen Finanzen, Wirtschaftsprüfung, Controlling und Steuern nachweisen. Statt dem Nachweis von jeweils mindestens 15 LP aus den Bereichen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre und mindestens 30 LP aus den Bereichen Finanzen, Wirtschaftsprüfung, Controlling und Steuern kann auch nachgewiesen werden, mindestens 70 LP im Bereich Steuern und Steuer- und Abgaberecht erworben zu haben.

- (4) Ausländische Bildungsnachweise werden auf vier Stellen hinter dem Komma in das deutsche Notensystem umgerechnet. Im Zugangsverfahren wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Wehrpflichtfächer bleiben bei der Berechnung der Gesamtnote unberücksichtigt. Für ausländische Bildungsnachweise aus dem Gebiet des ECTS ist es ausreichend, wenn das Zeugnis die ECTS-Gesamtnote gemäß der Tabelle in Absatz 12 oder besser ausweist.
- (5) Die Einschreibung für einen der wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge gemäß § 1 Absatz 1 setzt den Nachweis der erforderlichen deutschen und englischen Sprachkenntnisse voraus.
- (6) Der Nachweis der deutschen Sprachkenntnisse bei nicht deutschsprachigen Bewerberinnen und Bewerbern wird erbracht durch Ablegung der „Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ (mindestens DSH-2) oder der Vorlage eines vergleichbaren Prüfungszeugnisses („Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz Stufe II“, „Zentrale Oberstufenprüfung“, „Großes oder Kleines Sprachdiplom“ der Goethe-Institute oder „Test Deutsch als Fremdsprache“ (TestDaf) mit mindestens der Niveaustufe 4 in allen Prüfungsteilen).
- (7) Der Nachweis der englischen Sprachkenntnisse wird von nicht englischsprachigen Bewerberinnen und Bewerbern erbracht durch ein Sprachzeugnis einer anerkannten europäischen Sprachschule über Sprachkenntnisse auf mindestens dem in der Tabelle in Absatz 11 angegebenen Niveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) oder einer gleichwertigen anerkannten Sprachprüfung (insb. TOEFL, IELTS, Cambridge Certificate).
- (8) Auf den gesonderten Nachweis ausreichender Englischkenntnisse kann verzichtet werden, wenn es sich bei dem absolvierten Studiengang, der Zugangsvoraussetzung für den Zugang zum Master-Studiengang ist, um einen englischsprachigen Studiengang gehandelt hat.
- (9) Auf den gesonderten Nachweis ausreichender Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 kann verzichtet werden, wenn im Rahmen der schulischen Ausbildung sieben Jahre Schulenglisch und hierdurch Kenntnisse mind. auf dem Niveau B2 nachgewiesen werden, insb. durch das Zeugnis der deutschen Allgemeinen Hochschulreife.
- (10) Als Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse für Zulassung und Einschreibung nicht deutschsprachiger Bewerberinnen und Bewerber in den wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengang Applied Economics and International Economic Policy wird, abweichend von den allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen an der Bergischen Universität Wuppertal, der Nachweis von Deutschkenntnissen mindestens auf dem Niveau A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) akzeptiert. Können entsprechende Deutschkenntnisse bei der Antragstellung nicht nachgewiesen werden, kann der Zugang bei Nachweis von Deutschkenntnissen mindestens auf dem Niveau A1 mit der Auflage erfolgen, dass diese bis zum Ablauf des zweiten Fachsemesters studienbegleitend erworben und durch ein Prüfungszeugnis dokumentiert werden.
- (11) Der Prüfungsausschuss veröffentlicht Fristen, Formalia und notwendig einzureichende Unterlagen des Bewerbungsverfahrens im Internetangebot und durch Aushang.
- (12) Die Zugangsvoraussetzungen der wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:
 W1 Finanzen, Wirtschaftsprüfung, Controlling und Steuern
 W2 Entrepreneurship und Innovation
 W3 Applied Economics and International Economic Policy
 W4 Management und Marketing
 W5 Operations Management
 W6 Sustainability Management

	W1	W2	W3	W4	W5	W6
ECTS-Note	C	C	C	C	C	C
Prozent	65 %	65 %	65 %	65 %	65 %	65 %
Dezimalnote	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Niveau englische Sprachkenntnisse	B2	B2	C1	B2	B2	B2

§ 3 Abschlussgrad

Ist die Master-Prüfung nach dieser Prüfungsordnung vollständig bestanden, verleiht der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft den Grad „Master of Science“, abgekürzt „M. Sc.“.

§ 4 Regelstudienzeit und Studiumumfang

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt für das Master-Studium einschließlich der Abschlussarbeit (Master-Thesis) vier Semester.
- (2) Für die gesamte Arbeitsbelastung jedes wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiums einschließlich der Präsenzzeiten, Praktika, Vor- und Nachbereitung sowie der Abschlussarbeit werden insgesamt 120 Leistungspunkte (LP) vergeben; davon entfallen auf jeden der wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge 100 LP auf den Pflicht- und Wahlpflichtbereich und 20 LP auf die Master-Thesis.

§ 5 Prüfungen und Prüfungsfristen

- (1) Die Prüfungen erfolgen studienbegleitend zum Abschluss der in dieser Ordnung vorgesehenen Module (Modulprüfungen) sowie am Ende des Studiums durch eine Abschlussarbeit (Master-Thesis). Die Modulprüfungen bestehen jeweils aus einer benoteten Modulabschlussprüfung.
- (3) Die Prüfungen können abgelegt werden, sofern die Erfüllung der in dieser Ordnung für die Zulassung erforderlichen Bedingungen nachgewiesen sind.
- (4) Die Prüfungstermine sind so festzusetzen, dass das Master-Studium einschließlich der Abschlussarbeit in der Regelstudienzeit vollständig abgeschlossen werden kann.
- (5) Der Lernfortschritt der Kandidatinnen und Kandidaten wird im Master-Studium durch unbenotete Studienleistungen und Prüfungen im Rahmen eines Leistungspunktesystems (ECTS) festgestellt.
- (6) Die Leistungspunkte spiegeln den durchschnittlichen zeitlichen Studienaufwand wider, um einen vorgegebenen Lernfortschritt zu erreichen. Ein Leistungspunkt entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Leistungspunkte bilden die Gewichte erfolgreicher Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote der Master-Prüfung.
- (7) Der Nachweis über eine unbenotete Studienleistung ist die Bescheinigung über jeweils eine individuell erkennbare Studienleistung (insbesondere Klausurarbeit oder Referat oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder mündliche Prüfung oder Praktikumsbericht), die inhaltlich auf eine Lehrveranstaltung von höchstens vier Semesterwochenstunden oder auf eine einsemestrige Lehrveranstaltung oder auf das Kolloquium zur die Abschlussarbeit bezogen ist.
- (8) Studienbegleitende Prüfungen beziehen sich jeweils auf eine oder mehrere terminierte Lehrveranstaltungen eines gemäß dieser Ordnung vorgesehenen Pflicht- oder Wahlpflichtbereichs. Klausurarbeiten oder mündliche Prüfungen finden insbesondere unmittelbar nach Ende der Vorlesungszeit statt.
- (9) Die Modulbeschreibungen sind Teil dieser Prüfungsordnung. Sie legen für jedes Modul den Inhalt, das Qualifikationsziel, die Lehrform, die Teilnahmevoraussetzungen, die Arbeitsbelastung (ausgedrückt in Leistungspunkten), die Art und Dauer der Modulabschlussprüfung, die Zahl für die Wiederholungsmöglichkeiten einer Modulabschlussprüfung und die in einem Modul geforderten unbenoteten Studienleistungen fest.
- (10) Die Meldung zu den Prüfungen muss jeweils spätestens drei Wochen vor dem Termin der ersten Prüfung des entsprechenden Prüfungszeitraumes erfolgen.
- (11) Vor der Meldung zur ersten studienbegleitenden Prüfung ist der schriftliche Antrag auf Zulassung zur Master-Prüfung beim Prüfungsausschuss zu stellen.
- (12) Machen Kandidatinnen und Kandidaten durch ein ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass sie wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage sind, die Prüfung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, hat die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses den Kandidatinnen und Kandidaten zu gestatten, gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Entsprechendes gilt für Studienleistungen.

- (13) Für Schwerbehinderte im Sinne des Sozialgesetzbuches IX, für Körperbehinderte und für chronisch Kranke sind Ausnahmen von den prüfungsrechtlichen und -organisatorischen Regelungen und Fristen zu treffen, die die Behinderung angemessen berücksichtigen. Der Antrag ist mit der Anmeldung zur ersten Modulprüfung zu verbinden.
- (14) Zur Förderung der internationalen Mobilität der Kandidatinnen und Kandidaten kann der Prüfungsausschuss bei einem nachweislich studienförderlichen Auslandsaufenthalts von mindestens drei Monaten Dauer (insb. nachzuweisen durch Abschluss eines Learning Agreements) bei zeitlichen Überschneidungen im Einvernehmen mit den Prüferinnen und Prüfern gestatten, gleichwertige Prüfungsleistungen zu einem abweichenden Termin und/oder in einer anderen Form zu erbringen.
- (15) Die Prüfungssprache ist grundsätzlich deutsch. Bei Modulen, deren Modulbeschreibung in englischer Sprache abgefasst ist, ist die Prüfungssprache grundsätzlich englisch. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag der Kandidatinnen und Kandidaten im Einvernehmen mit den Prüferinnen und Prüfern hiervon abweichende Sprachen zulassen.

§ 6

Prüfungsausschuss

- (1) Für die Organisation der Prüfungen und die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics einen Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss besteht aus der bzw. dem Vorsitzenden, deren bzw. dessen Stellvertreterin bzw. Stellvertreter und fünf weiteren stimmberechtigten Mitgliedern. Die bzw. der Vorsitzende, die Stellvertreterin bzw. der Stellvertreter und zwei weitere Mitglieder werden aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, ein Mitglied wird aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zwei Mitglieder werden aus der Gruppe der Studierenden gewählt. Entsprechend werden für die Mitglieder des Prüfungsausschusses mit Ausnahme der bzw. des Vorsitzenden und deren bzw. dessen Stellvertreterin bzw. Stellvertreter Vertreterinnen bzw. Vertreter gewählt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre. Wiederwahl ist zulässig. Der Fachbereichsrat kann die Aufgaben und Verantwortungen des von ihm zu bildenden Prüfungsausschusses an einen anderen von ihm gebildeten Prüfungsausschuss übertragen.
- (2) Der Prüfungsausschuss ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungsprozessrechts.
- (3) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen. Er ist insbesondere zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen in Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Der Prüfungsausschuss berichtet dem Fachbereich regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten, einschließlich der tatsächlichen Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeiten sowie über die Verteilung der einzelnen Noten und Gesamtnoten. Der Bericht ist in geeigneter Weise durch die Universität offen zu legen. Der Prüfungsausschuss gibt Anregungen zur Reform der Prüfungsordnung und des Studienplanes. Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden übertragen; dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche und den Bericht an den Fachbereich.
- (4) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden oder der Stellvertreterin bzw. dem Stellvertreter und zwei weiteren Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern mindestens zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Er beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden. Die studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses wirken bei der Bewertung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, bei pädagogisch-wissenschaftlichen Entscheidungen, bei der Festlegung von Prüfungsaufgaben und der Bestellung von Prüferinnen und Prüfern und Beisitzerinnen und Beisitzern nicht mit.
- (5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme der Prüfungen beizuwohnen.
- (6) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 7

Prüferinnen und Prüfer und Beisitzerinnen und Beisitzer

- (1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüferinnen und Prüfer und die Beisitzerinnen und Beisitzer nach Maßgabe ihrer Dienstaufgaben auf Dauer oder befristet und gibt diese Bestellung bekannt. Er kann die Bestellung der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden übertragen. Zu Prüferinnen und Prüfern dürfen nur Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen bestellt werden, die, sofern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfung bezieht, eine eigenverantwortliche, selbstständige Lehrtätigkeit ausgeübt haben. Zur Prüferin bzw. zum Prüfer darf fernerhin nur bestellt werden, wer mindestens die entsprechende Diplomprüfung oder Masterprüfung oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat. Zur Beisitzerin bzw. zum Beisitzer darf nur bestellt werden, wer mindestens die entsprechende Diplomprüfung oder Masterprüfung oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat.
- (2) Modulabschlussprüfungen werden von den in dem jeweiligen Modul Lehrenden verantwortet und durchgeführt. Die Kandidatinnen und Kandidaten können für die Abschlussarbeit Prüferinnen oder Prüfer vorschlagen. Auf die Vorschläge der Kandidatinnen und Kandidaten soll nach Möglichkeit Rücksicht genommen werden. Die Vorschläge begründen jedoch keinen Anspruch.
- (3) Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sorgt dafür, dass den Kandidatinnen und Kandidaten die Namen der Prüferinnen oder Prüfer rechtzeitig, mindestens sechs Wochen vor dem Termin der jeweiligen Prüfung, bekannt gegeben werden. Die Bekanntmachung durch Aushang ist ausreichend.
- (4) Die Prüferinnen oder Prüfer und Beisitzerinnen oder Beisitzer unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 8

Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen

- (1) Leistungen, die an einer anderen Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes in einem Studiengang erbracht worden sind, werden in dem gleichen Studiengang an der Hochschule von Amts wegen angerechnet. Leistungen in anderen Studiengängen oder an anderen Hochschulen sowie an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien im Geltungsbereich des Grundgesetzes sind anzuerkennen, wenn keine wesentlichen Unterschiede zu den Leistungen vorliegen, die sie ersetzen würden. Die anerkannten Leistungen werden als Studien- oder Prüfungsleistungen in Modulen dieser Prüfungsordnung angerechnet. Dies gilt auf Antrag auch für Leistungen an Hochschulen außerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes. Auf Antrag kann die Hochschule sonstige Kenntnisse und Qualifikationen auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen anerkennen und auf einen Studiengang anrechnen.
- (2) Für die Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. Im Übrigen kann bei Zweifeln das Akademische Auslandsamt sowie die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.
- (3) Für die Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien oder in vom Land Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit den anderen Ländern und dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.
- (4) Bereits erzielte Ergebnisse in äquivalenten Modulen in anderen Studiengängen der Bergischen Universität Wuppertal werden von Amts wegen auf das Leistungspunktekonto gem. § 14 umgebucht.
- (5) Die Anrechnung der Abschlussarbeit ist ausgeschlossen. Es können maximal 80 Leistungspunkte der erbrachten Leistungen von anderen Hochschulen angerechnet werden.

- (6) Über Anträge auf Anerkennung und Anrechnung nach den Absätzen 1 bis 3 entscheidet der Prüfungsausschuss. Er kann zuvor die Fachvertreterinnen und Fachvertreter hören. Die Studierenden haben die für die Anerkennung und Anrechnung erforderlichen Unterlagen in der vom Prüfungsausschuss festgelegten Form vorzulegen. Über entsprechende Anträge ist innerhalb von drei Monaten nach vollständiger Vorlage aller erforderlichen Informationen zu dem jeweiligen Antrag zu entscheiden. Der Prüfungsausschuss kann die Entscheidung über die Anerkennung und Anrechnung auf die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses übertragen.
- (7) Werden Studienleistungen und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk "bestanden" aufgenommen. Die Anrechnung wird im Zeugnis gekennzeichnet.
- (8) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 5 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung.
- (9) Wird die Anerkennung oder Anrechnung versagt, so ist dies zu begründen und der Antragstellerin oder dem Antragsteller unverzüglich schriftlich mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen mitzuteilen.

§ 9

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn eine Kandidatin oder ein Kandidat zu einem Prüfungstermin ohne einen triftigen Grund nicht erscheint oder wenn er oder sie nach Beginn der Prüfung ohne einen triftigen Grund von der Prüfung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn die Abschlussarbeit nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird. Die Kandidatinnen und Kandidaten können sich bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen abmelden.
- (2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis nach Absatz 1 Satz 1 und 2 geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden. Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses kann im Einzelfall die Vorlage eines Attestes einer Vertrauensärztin bzw. eines Vertrauensarztes verlangen. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe gemäß Satz 1 an, wird den Kandidatinnen und Kandidaten dies schriftlich mitgeteilt und ein neuer Termin festgesetzt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen. Absatz 1 Satz 3 gilt in diesem Fall nicht.
- (3) Versuchen Kandidatinnen und Kandidaten, das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch Täuschung oder durch Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet; die Feststellung wird von den jeweiligen Prüferinnen und Prüfern bzw. Aufsichtsführenden getroffen und aktenkundig gemacht. In schwerwiegenden Fällen der Täuschung oder der Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel oder im Wiederholungsfall kann der Prüfungsausschuss nach Anhörung des Fachbereichsrates die Kandidatinnen und Kandidaten von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen und dem Erwerb von LP im Studiengang ausschließen und die Master-Prüfung für nicht bestanden erklären. Vor einer Entscheidung ist den Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Kandidatinnen und Kandidaten, die den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stören, können von den jeweiligen Prüferinnen und Prüfern oder Aufsichtsführenden in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet; die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen. Im Wiederholungsfall kann der Prüfungsausschuss nach Anhörung des Fachbereichsrates die Kandidatinnen und Kandidaten von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen und dem Erwerb von Leistungspunkte im Studiengang ausschließen und die Master-Prüfung für nicht bestanden erklären. Vor einer Entscheidung ist den Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (5) Die Kandidatinnen und Kandidaten können innerhalb von 14 Tagen verlangen, dass Entscheidungen nach Absatz 3 Satz 1 und Absatz 4 Satz 1 vom Prüfungsausschuss überprüft werden.
- (6) Belastende Entscheidungen sind der bzw. dem Studierenden unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

II. Master-Prüfung

§ 10 Zulassung

- (1) Zur Master-Prüfung in einem wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengang gemäß § 1 Absatz 1 kann nur zugelassen werden, wer in diesen wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengang eingeschrieben oder als Zweithörerin bzw. Zweithörer zugelassen ist.
- (2) Der Antrag auf Zulassung zur Master-Prüfung ist schriftlich beim Prüfungsausschuss zu stellen. Dem Antrag sind beizufügen:
 1. die Nachweise über das Vorliegen der in Absatz 1 und § 2 genannten Zulassungsvoraussetzungen und
 2. eine Erklärung darüber, ob die Antragstellerin bzw. der Antragsteller bereits eine Prüfung in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang einer Hochschule oder äquivalenter Module nach § 12 in einem anderen Studiengang dieser Hochschule nicht oder endgültig nicht bestanden hat oder ob er sich in einem anderen Prüfungsverfahren in demselben Studiengang befindet.
- (3) Die Zulassung darf nur abgelehnt werden, wenn
 1. die in Absatz 1 und § 2 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind oder
 2. die Unterlagen unvollständig sind oder
 3. die Kandidatinnen und Kandidaten ein wirtschaftswissenschaftliches Studium, insb. in einem wirtschaftswissenschaftlichen Diplom- oder Master-Studiengang gem. § 1 Absatz 1, oder ein äquivalentes Modul gemäß § 12 an einer Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes endgültig nicht bestanden oder den Prüfungsanspruch verloren haben oder
 4. die Kandidatinnen und Kandidaten sich bereits an einer Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes in demselben oder einem verwandten Diplom- oder Master-Studiengang in einem Prüfungsverfahren befinden. Als Prüfungsverfahren gilt bei studienbegleitenden Prüfungen jede einzelne Prüfungsleistung sowie die Abschlussarbeit; bei Blockprüfungen die gesamte Diplom- oder Master-Prüfung.
- (4) Ist es den Kandidatinnen und Kandidaten nicht möglich, eine nach Absatz 2 Satz 2 erforderliche Unterlage in der vorgeschriebenen Weise beizufügen, kann der Prüfungsausschuss gestatten, den Nachweis auf andere Art zu führen.

§ 11 Zulassungsverfahren

Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet der Prüfungsausschuss oder gemäß § 6 Absatz 3 Satz 6 dessen Vorsitzende bzw. Vorsitzender.

§ 12 Ziel, Umfang und Art der Master-Prüfung

- (1) Durch die Master-Prüfung sollen die Kandidatinnen und Kandidaten nachweisen, dass sie das Ziel des Master-Studiums erreicht haben und dass sie sich insbesondere die wichtigsten Kenntnisse ihres Faches, ein methodisches Instrumentarium und eine systematische Orientierung erworben haben.
- (2) Die Master-Prüfung besteht aus den Modulabschlussprüfungen und der Abschlussarbeit (Master-Thesis).
- (3) In folgenden Modulen und der Abschlussarbeit sind gemäß den Vorgaben der Modulbeschreibungen die angegebenen Leistungspunkte zu erwerben. Die Module sind gemäß Absatz 4 zu kombinieren:

1.	Betriebswirtschaftslehre		
	MWiWi 1.1	Controlling	10 LP
	MWiWi 1.2	Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit	10 LP
	MWiWi 1.4	Innovations- und Technologiemanagement	10 LP
	MWiWi 1.6	Informationsmanagement	10 LP
	MWiWi 1.7	Marketing	10 LP
	MWiWi 1.8	Personalmanagement	10 LP
	MWiWi 1.9	Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement	10 LP
	MWiWi 1.10	Strategic Service Management	10 LP
	MWiWi 1.11	Spezielle Steuerlehre	10 LP
	MWiWi 1.12	Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	10 LP
	MWiWi 1.13	Supply Chain Management	10 LP
	MWiWi 1.14	Energie- und Projektmanagement	10 LP
	MWiWi 1.16	Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung	10 LP
	MWiWi 1.17	Sustainable Transition Management	10 LP
	MWiWi 1.18	Risikocontrolling und Energiewirtschaft	10 LP
	MWiWi 1.19	International Corporate Governance	10 LP
	MWiWi 1.20	Sustainable Supply Chain Management	10 LP
2.	Volkswirtschaftslehre		
	MWiWi 2.1	Allgemeine Steuerlehre	10 LP
	MWiWi 2.2	Economic Integration and the World Economy	10 LP
	MWiWi 2.3	Employment Theories and Policies	10 LP
	MWiWi 2.4	Entrepreneurship und Wirtschaftsentwicklung	10 LP
	MWiWi 2.5	International Macroeconomics and Globalization	10 LP
	MWiWi 2.6	Economics of Innovation	10 LP
	MWiWi 2.7	Infrastruktur und Wirtschaftsentwicklung	10 LP
	MWiWi 2.8	International Economics	10 LP
	MWiWi 2.10	Ökonomischer und institutioneller Wandel	10 LP
	MWiWi 2.11	Health Economics	10 LP
	MWiWi 2.12	International Environmental Economics and International Policy Issues	10 LP
	MWiWi 2.13	Advanced Microeconomics and Public Finance	10 LP
3.	Recht		
	MWiWi 3.1	Arbeitsrecht	10 LP
	MWiWi 3.2	Europäisches und Internationales Wirtschaftsprivatrecht	10 LP
	MWiWi 3.3	Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht	10 LP
	MWiWi 3.4	Geistiges Eigentum und unlauterer Wettbewerb	10 LP
	MWiWi 3.5	Verbraucherschutzrecht	10 LP
4.	Methoden		
	MWiWi 4.1	Advanced OR-methods in Operations Management	10 LP
	MWiWi 4.2	Applied Econometrics	10 LP
	MWiWi 4.3	Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	10 LP
	MWiWi 4.5	Planungs- und Berichtssysteme im Supply Chain Management	10 LP
	MWiWi 4.6	Mathematik	10 LP
	SKap.InfAuD	Spezielle Kapitel zu Algorithmen und Datenstrukturen	10 LP
	SKap.WM	Spezielle Kapitel zur Wirtschaftsmathematik	10 LP
5.	Ergänzende Wissenschaften		
	MWiWi 5.1	Arbeits- und Organisationspsychologie	10 LP
	MWiWi 5.3	Wirtschaftsfranzösisch	10 LP
	MWiWi 5.4	Wirtschaftsspanisch	10 LP
	MWiWi 5.5	Netzplanung und Steuerung im Güterverkehr	10 LP
	MWiWi 5.6	Nachhaltige Energieversorgung	10 LP
	MWiWi 5.7	Praktikum	10 LP

6.	Seminare		
	MWiWi 6.1.1	Master-Seminar Controlling	10 LP
	MWiWi 6.1.2	Master-Seminar Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit	10 LP
	MWiWi 6.1.4	Master-Seminar Innovations- und Technologiemanagement	10 LP
	MWiWi 6.1.6	Master-Seminar Informationsmanagement	10 LP
	MWiWi 6.1.7	Master-Seminar Marketing	10 LP
	MWiWi 6.1.8	Master-Seminar Personalmanagement	10 LP
	MWiWi 6.1.9	Master-Seminar Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement	10 LP
	MWiWi 6.1.10	Master-Seminar Strategic Service Management	10 LP
	MWiWi 6.1.11	Master-Seminar Spezielle Steuerlehre	10 LP
	MWiWi 6.1.12	Master-Seminar Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	10 LP
	MWiWi 6.1.13	Master-Seminar Supply Chain Management	10 LP
	MWiWi 6.1.14	Master-Seminar Energie- und Projektmanagement	10 LP
	MWiWi 6.1.16	Master-Seminar Unternehmensanalyse und Unternehmens- bewertung	10 LP
	MWiWi 6.1.17	Master-Seminar Sustainable Transition Management	10 LP
	MWiWi 6.1.18	Master-Seminar Risikocontrolling und Energiewirtschaft	10 LP
	MWiWi 6.1.19	Master-Seminar International Corporate Governance	10 LP
	MWiWi 6.1.20	Master-Seminar Sustainable Supply Chain Management	10 LP
	MWiWi 6.2.1	Master-Seminar Allgemeine Steuerlehre	10 LP
	MWiWi 6.2.2	Master-Seminar Economic Integration and the World Economy	10 LP
	MWiWi 6.2.3	Master-Seminar Employment Theories and Policies	10 LP
	MWiWi 6.2.4	Master-Seminar Entrepreneurship und Wirtschaftsentwicklung	10 LP
	MWiWi 6.2.5	Master-Seminar International Macroeconomics and Globalization	10 LP
	MWiWi 6.2.6	Master-Seminar Economics of Innovation	10 LP
	MWiWi 6.2.7	Master-Seminar Infrastruktur und Wirtschaftsentwicklung	10 LP
	MWiWi 6.2.8	Master-Seminar International Economics	10 LP
	MWiWi 6.2.10	Master-Seminar Ökonomischer und institutioneller Wandel	10 LP
	MWiWi 6.2.11	Master-Seminar Health Economics	10 LP
	MWiWi 6.2.12	Master-Seminar International Environmental Economics and International Policy Issues	10 LP
	MWiWi 6.2.13	Master-Seminar Advanced Microeconomics and Public Finance	10 LP
	MWiWi 6.3.1	Master-Seminar Arbeitsrecht	10 LP
	MWiWi 6.3.2	Master-Seminar Europäisches und Internationales Wirtschafts- privatrecht	10 LP
	MWiWi 6.3.3	Master-Seminar Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht	10 LP
	MWiWi 6.3.4	Master-Seminar Geistiges Eigentum und unlauterer Wettbewerb	10 LP
	MWiWi 6.3.5	Master-Seminar Verbraucherschutzrecht	10 LP
	MWiWi 6.4.1	Master-Seminar Advanced OR-methods in Operations Management	10 LP
	MWiWi 6.4.2	Master-Seminar Applied Econometrics	10 LP
	MWiWi 6.4.3	Master-Seminar Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	10 LP
	MWiWi 6.4.5	Master-Seminar Planungs- und Berichtssysteme im Supply Chain Management	10 LP
	MWiWi 6.5.1	Master-Seminar Arbeits- und Organisationspsychologie	10 LP
7.	Abschlussarbeit (Master-Thesis)		
	MWiWi 7	Master-Thesis	20 LP

(4) Die Module können nur entsprechend der folgenden sechs wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge entsprechend der nachstehenden Tabelle kombiniert werden:

	W1	W2	W3	W4	W5	W6
Pflichtbereich	40 LP	30 LP	40 LP	50 LP	40 LP	40 LP
aus den Modulen	MWiWi 1.1 MWiWi 1.9 MWiWi 1.12 MWiWi 2.1	MWiWi 1.4 MWiWi 2.4 MWiWi 2.6	MWiWi 1.19 MWiWi 2.5 MWiWi 2.13 MWiWi 4.2	MWiWi 1.7 MWiWi 1.8 MWiWi 1.10 MWiWi 4.3 MWiWi 5.1	MWiWi 1.1 MWiWi 1.13 MWiWi 4.1 MWiWi 4.2	MWiWi 1.17 MWiWi 1.18 MWiWi 1.20 MWiWi 2.10
Wahlpflichtbereich	30 LP	40 LP	30 LP	20 LP	30 LP	30 LP
aus den Modulen	MWiWi 1.11 MWiWi 1.13 MWiWi 1.16 MWiWi 1.19 MWiWi 3.2 MWiWi 3.3 MWiWi 3.4 MWiWi 4.1 MWiWi 4.2 MWiWi 4.6	MWiWi 1.1 MWiWi 1.2 MWiWi 1.7 MWiWi 1.8 MWiWi 1.19 MWiWi 2.8 MWiWi 2.13 MWiWi 3.4 MWiWi 4.2 MWiWi 4.3 MWiWi 5.7	MWiWi 1.1 MWiWi 1.4 MWiWi 1.9 MWiWi 1.10 MWiWi 2.2 MWiWi 2.3 MWiWi 2.6 MWiWi 2.8 MWiWi 2.11 MWiWi 2.12 MWiWi 4.6 MWiWi 5.7	MWiWi 1.4 MWiWi 2.4 MWiWi 2.8 MWiWi 3.1 MWiWi 3.4 MWiWi 3.5 MWiWi 4.2	MWiWi 1.4 MWiWi 1.6 MWiWi 4.3 MWiWi 4.5 MWiWi 4.6 SKap.InfAuD SKap.WM MWiWi 5.5	MWiWi 1.2 MWiWi 1.19 MWiWi 2.8 MWiWi 4.1 MWiWi 5.6
Seminare	20 LP	20 LP	20 LP	20 LP	20 LP	20 LP
aus den Modulen	MWiWi 6.1.1 bis MWiWi 6.5.1 Die Seminare müssen zu bereits abgeschlossenen oder noch abzuschließenden Modulen des Pflicht- oder Wahlpflichtbereich gewählt werden.					
Ergänzungsbereich	10 LP	10 LP	10 LP	10 LP	10 LP	10 LP
aus den Modulen	MWiWi 1.1 bis MWiWi 5.7 MWiWi 6.1.1 bis MWiWi 6.5.1 Für ein im Ergänzungsbereich gewähltes Seminar ist die Zurechnung zu einem abgeschlossenen oder noch abzuschließenden Modul nicht notwendig.					
Diese Module dürfen nicht gewählt werden:	MWiWi 1.18 MWiWi 2.13 MWiWi 5.5 MWiWi 5.6 MWiWi 5.7	MWiWi 2.7 MWiWi 5.5 MWiWi 5.6	MWiWi 2.1 MWiWi 5.5 MWiWi 5.6	MWiWi 5.5 MWiWi 5.6 MWiWi 5.7	MWiWi 1.18 MWiWi 1.20 MWiWi 5.6 MWiWi 5.7	MWiWi 1.1 MWiWi 1.13 MWiWi 1.14 MWiWi 2.7 MWiWi 5.5 MWiWi 5.7
Diese Module dürfen nicht miteinander kombiniert werden:	MWiWi 1.1 und MWiWi 1.18 MWiWi 1.14 und MWiWi 1.18 MWiWi 1.13 und MWiWi 1.20 MWiWi 2.1 und MWiWi 2.13 MWiWi 2.4 und MWiWi 2.7 MWiWi 2.7 und MWiWi 2.10					

§ 13

Abschlussarbeit (Master-Thesis)

- (1) Die Master-Thesis schließt die wissenschaftliche Ausbildung im Master-Studium ab. Sie soll zeigen, dass die bzw. der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem der Wirtschaftswissenschaft, optional auch in Verbindung mit anderen in diesem Studiengang angebotenen wissenschaftlichen Disziplinen, selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
- (2) Die Abschlussarbeit kann frühestens nach Erwerb von 60 LP angemeldet werden. Die Master-Thesis wird zu einem Themengebiet der Wirtschaftswissenschaft gemäß § 13 Absatz 3 Modul MWiWi 1.1 bis Modul MWiWi 4.5 oder Modul MWiWi 5.1 entwickelt.
- (3) Das Thema der Abschlussarbeit wird von einer bzw. einem gemäß § 7 Absatz 1 vom Prüfungsausschuss bestellten Prüferin bzw. Prüfer festgelegt und der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses mitgeteilt. Die Abschlussarbeit wird von dieser Prüferin bzw. diesem Prüfer betreut. Den Kandidatinnen und Kandidaten ist Gelegenheit zu geben, ein Thema für die Abschlussarbeit vorzuschlagen. Auf die Vorschläge der Kandidatinnen und Kandidaten soll nach Möglichkeit Rücksicht genommen werden. Die Vorschläge begründen jedoch keinen Anspruch.
- (4) Auf Antrag der Kandidatinnen und Kandidaten sorgt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass die Kandidatinnen und Kandidaten rechtzeitig ein Thema für eine Abschlussarbeit erhalten.
- (5) Die Abschlussarbeit kann auch im Rahmen einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn vorgegeben wird, dass der Beitrag jedes einzelnen Studierenden aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllt.
- (6) Die Ausgabe des Themas erfolgt über die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen.
- (7) Die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit beträgt nach Ausgabe des Themas vier Monate. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die zur Bearbeitung vorgegebene Frist eingehalten werden kann. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag des Studierenden die Bearbeitungszeit ausnahmsweise um bis zu vier Wochen verlängern. Der Antrag auf Verlängerung ist spätestens zwei Wochen vor dem Abgabetermin zu stellen.
- (8) Bei der Abgabe der Abschlussarbeit hat die Kandidatin bzw. der Kandidat schriftlich zu versichern, dass sie ihre bzw. er seine Arbeit - bei einer Gruppenarbeit ihren bzw. seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit - selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat und die Regelungen des § 9 zu Versäumnis, Rücktritt, Täuschung und Ordnungsverstoß, insbesondere die Möglichkeit des endgültigen Verlustes des Prüfungsanspruches und des endgültigen Nichtbestehens im Fall einer schwerwiegenden oder wiederholten Täuschung zur Kenntnis genommen hat.

§ 14

Annahme und Bewertung der Abschlussarbeit

- (1) Die Abschlussarbeit ist form- und fristgemäß beim Prüfungsausschuss in zweifacher Ausfertigung abzuliefern; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Wird die Abschlussarbeit nicht form- und fristgemäß abgeliefert, gilt sie gemäß § 9 Absatz 1 Satz 2 als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Eine elektronische Fassung der Abschlussarbeit sowie der ggf. bei einer empirischen Arbeit verwendeten Daten ist der gedruckten Fassung in einem mit dem Prüfungsausschuss abzustimmenden Dateiformat zur Plagiatsüberprüfung auf CD- oder DVD-ROM beizufügen. Weitere Formvorgaben veröffentlicht der Prüfungsausschuss durch Aushang und im Internetangebot.

- (2) Die Abschlussarbeit ist von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern zu begutachten und zu bewerten. Einer der Prüfer soll die- oder derjenige sein, der das Thema festgelegt hat. Die zweite Prüferin bzw. der zweite Prüfer wird von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestimmt. Die einzelne Bewertung ist entsprechend § 19 Absatz 1 vorzunehmen und schriftlich zu begründen. Die Note der Abschlussarbeit wird aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gebildet, sofern die Differenz nicht mehr als 2,0 beträgt. Beträgt die Differenz mehr als 2,0, wird vom Prüfungsausschuss ein dritter Prüfer zur Bewertung der Abschlussarbeit bestimmt. In diesem Fall wird die Note der Abschlussarbeit aus dem arithmetischen Mittel aller drei Einzelbewertungen entsprechend § 19 Absatz 5 gebildet. Die Abschlussarbeit ist jedoch nur dann als „ausreichend“ oder besser zu bewerten, wenn mindestens zwei Noten „ausreichend“ oder besser sind.
- (3) Die Bewertung der Abschlussarbeit ist den Kandidatinnen und Kandidaten spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Abschlussarbeit mitzuteilen.
- (4) Für die mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Abschlussarbeit erwerben die Kandidatinnen und Kandidaten 20 LP.
- (5) Wird die Abschlussarbeit mit „nicht ausreichend“ bewertet, kann sie mit einem anderen Thema einmal wiederholt werden.

§ 15

Leistungspunktekonto, Erwerb und Anerkennung von Leistungspunkten

- (1) Für jede und jeden zur Master-Prüfung zugelassene Kandidatin und zugelassenen Kandidaten wird zum Nachweis der Prüfungsleistungen ein Leistungspunktekonto eingerichtet. Im Leistungspunktekonto werden die erworbenen Leistungspunkte erfasst. Im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten können die Kandidatinnen und Kandidaten jeweils formlos in den Stand ihrer Konten Einblick nehmen.
- (2) Form und Umfang des Erwerbs von Leistungspunkten werden spätestens zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben soweit diese Ordnung und die zugehörigen Modulbeschreibungen nichts Näheres festlegen.
- (3) Leistungspunkte werden einmalig angerechnet, wenn die zum Modul gehörige Prüfungsleistung bzw. unbenotete Studienleistung erbracht wurde.

§ 16

Klausurarbeiten

- (1) In den Klausurarbeiten sollen die Kandidatinnen und Kandidaten nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln ein Problem mit Methoden des jeweiligen Faches erkennen und Wege zu einer Lösung finden können.
- (2) Jede Klausurarbeit ist grundsätzlich von zwei Prüfern gemäß § 19 Absatz 1 zu bewerten. Hiervon kann abgewichen werden, wenn die Klausurarbeit als Teil einer beschränkt wiederholbaren Modulabschlussprüfung erstmalig oder zum zweiten Mal versucht wird. Die Note der Klausurarbeit ergibt sich aus dem nach oben gerundeten arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen.
- (3) Die Bewertung der Klausurarbeiten ist den Kandidatinnen und Kandidaten spätestens sechs Wochen nach der Klausur mitzuteilen. Nach Bekanntgabe der Bewertung ist den Kandidatinnen und Kandidaten Gelegenheit zur Einsicht in ihre Klausurarbeit zu geben. Die Einsicht soll in den ersten sechs Wochen der auf die Klausur folgenden Vorlesungszeit erfolgen.

§ 17

Mündliche Prüfungen

- (1) In den mündlichen Prüfungen sollen die Kandidatinnen und Kandidaten nachweisen, dass sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermögen. Durch die mündlichen Prüfungen soll ferner festgestellt werden, ob die Kandidatinnen und Kandidaten über breites Grundlagenwissen verfügen.
- (2) Mündliche Prüfungen werden vor einer Prüferin bzw. einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers bzw. einer sachkundigen Beisitzerin als Einzelprüfungen abgelegt. Vor der Festsetzung der Note gemäß § 19 Absatz 1 hat die Prüferin bzw. der Prüfer die Beisitzerin bzw. den Beisitzer zu hören.

- (3) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse einer mündlichen Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist den Kandidatinnen und Kandidaten im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben und zu begründen.
- (4) Die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich an einem späteren Prüfungstermin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörer zugelassen, es sei denn, die bzw. der geprüfte Studierende widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

§ 18

Prüfungen durch schriftliche Hausarbeiten

- (1) In den Prüfungen in Form von schriftlichen Hausarbeiten soll die Kandidatinnen und Kandidaten nachweisen, dass sie in der Lage sind, in einer begrenzten Zeit eine den Anforderungen entsprechende Aufgabe inhaltlich und methodisch selbstständig zu bearbeiten und das Ergebnis fachlich und sprachlich angemessen darzustellen. Thema, Umfang und Bearbeitungszeit der Hausarbeit werden von einer Prüferin oder einem Prüfer festgelegt.
- (2) Jede Prüfung durch schriftliche Hausarbeit ist grundsätzlich von zwei Prüfern gemäß § 19 Absatz 1 zu bewerten. Hiervon kann abgewichen werden, wenn die Prüfung durch schriftliche Hausarbeit als Teil einer beschränkt wiederholbaren Modulabschlussprüfung erstmalig oder zum zweiten Mal versucht wird. Die Note der schriftlichen Hausarbeit ergibt sich aus dem nach oben gerundeten arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen.
- (3) Die Bekanntgabe der Bewertung erfolgt innerhalb von acht Wochen. Nach Bekanntgabe der Bewertung ist den Kandidatinnen und Kandidaten Gelegenheit zur Einsicht in ihre Prüfung durch schriftliche Hausarbeit zu geben. Die Einsicht soll in den ersten sechs Wochen der auf die Klausur folgenden Vorlesungszeit erfolgen.

§ 19

Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten und Bestehen der Master-Prüfung

- (1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen (Modulprüfungen, Abschlussarbeit) werden von den jeweiligen Prüferinnen bzw. Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung;
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
3 = befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können Zwischenwerte durch Verringern oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 gebildet werden. Die Bildung der Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 ist dabei ausgeschlossen. Die Gesamtnote in Modulen mit Modulteilprüfungen ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten und wird nach oben gerundet.
- (2) Eine Prüfung ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist. Eine studienbegleitende Prüfung ist bestanden, wenn entweder die erste Prüfung des zugehörigen Moduls bestanden ist oder bei deren Nichtbestehen eine Wiederholungsprüfung bestanden ist.
- (3) Die Gesamtnote der Master-Prüfung ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel zwischen den Modulnoten und der Note der Abschlussarbeit; dabei erhalten die Modulnoten ein Gewicht entsprechend den gemäß § 12 Absatz 3 geforderten Leistungspunkten (insgesamt 100) und die Note der Abschlussarbeit ein Gewicht von 20 LP. Bei der Bildung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Die Gesamtnote einer bestandenen Master-Prüfung lautet:

bei einem Durchschnitt bis 1,5	= sehr gut
bei einem Durchschnitt über 1,5 bis 2,5	= gut,

- bei einem Durchschnitt über 2,5 bis 3,5 = befriedigend,
bei einem Durchschnitt über 3,5 bis 4,0 = ausreichend.
- (4) Anstelle der Gesamtnote „sehr gut“ nach Absatz 4 wird das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt, wenn die Abschlussarbeit mit 1,0 bewertet und der gewichtete Durchschnitt aller anderen Noten der Master-Prüfung nicht schlechter als 1,2 ist.
- (5) Für die Gesamtnote erhalten die Kandidatinnen und Kandidaten zusätzlich die folgenden ECTS Noten:
- | | | |
|--------------|------|-------------|
| die besten | 10 % | die Note A, |
| die nächsten | 25 % | die Note B, |
| die nächsten | 30 % | die Note C, |
| die nächsten | 25 % | die Note D, |
| die nächsten | 10 % | die Note E. |
- Als Bezugsgröße werden die Absolventinnen und Absolventen der vorangegangenen vier Semester herangezogen.
- (6) Die Gesamtnoten der erfolgreichen Studierenden aus dem jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengang gemäß § 1 Absatz 1 der vier vergangenen Semester werden in einer Tabelle dargestellt, welche die im Studiengang vergebenen Gesamtnoten (1 bis 4), die Anzahl der Studierenden, die diese Gesamtnoten jeweils erreichten und den prozentualen Anteil dieser Noten an der Gesamtsumme (ECTS-Grading-Table).

§ 20 Zusatzmodule

- (1) Die Kandidatinnen und Kandidaten können in weiteren als den vorgeschriebenen Modulen Leistungspunkte erwerben. Als Zusatzmodul gilt mit Zustimmung des Prüfungsausschusses ein an der Bergischen Universität zugelassenes Modul.
- (2) Die LP in Zusatzmodulen werden in der Master-Prüfung nicht berücksichtigt. Das Ergebnis der Zusatzmodule wird bei der Festsetzung der Gesamtnote der Master-Prüfung nicht einbezogen.

§ 21 Wiederholung von Prüfungen

- (1) Jede Modulabschlussprüfung eines in § 12 Absatz 3 Ziffer 1 bis 6 aufgeführten Moduls in Form einer Klausurarbeit oder mündlichen Prüfung oder Prüfung durch schriftliche Hausarbeit, die im ersten Versuch nicht bestanden wurde oder als nicht bestanden gilt, kann zweimal wiederholt werden; die zweite Wiederholung muss jedoch unmittelbar auf den ersten Wiederholungstermin folgenden Prüfungstermin erfolgen.
- (2) Die Abschlussarbeit kann bei Nichtbestehen einmal wiederholt werden.
- (3) Die Wiederholung einer bestandenen Modulabschlussprüfung oder der Abschlussarbeit ist nicht zulässig; Ausnahme ist ein zulässiger Notenverbesserungsversuch nach Absatz 4.
- (4) Studierende können Notenverbesserungsversuche maximal im Umfang von 20 LP in Anspruch nehmen. Ein Notenverbesserungsversuch ist nur für bereits bestandene studienbegleitende Prüfungen zulässig. Notenverbesserungsversuche müssen innerhalb von zwei Semestern nach dem ersten bestandenen Prüfungsversuch in Anspruch genommen werden. Wird im Notenverbesserungsversuch eine bessere Note erreicht, so wird die bessere Note im Zeugnis ausgewiesen und bei der Berechnung der Gesamtnote zugrunde gelegt. Im Falle eines anerkannten Rücktritts aus triftigem Grund gem. § 9 Absatz 1 und 2 von einem Notenverbesserungsversuch wird abweichend von § 9 Absatz 2 Satz 4 kein neuer Termin festgesetzt.

§ 22 Abschluss des Master-Studiums

- (1) Die Master-Prüfung ist bestanden, sobald die Kandidatinnen und Kandidaten 120 LP gemäß § 12 Absatz 3 erworben haben. Bis zum Antrag auf Ausstellung des Zeugnisses gem. § 23 Absatz 1 können die Kandidatinnen und Kandidaten Notenverbesserungsversuche gem. § 21 Absatz 4 wahrnehmen.
- (2) Die Master-Prüfung ist endgültig nicht bestanden, sobald die Kandidatinnen und Kandidaten
1. die Abschlussarbeit zweimal nicht bestanden haben oder

2. in einem Modul nach § 12 Absatz 3 eine Modulabschlussprüfung auch unter Beachtung von Wiederholungsmöglichkeiten endgültig nicht bestanden haben.

§ 23 Zeugnis

- (1) Über die bestandene Master-Prüfung wird nach dem Erwerb aller Leistungspunkte auf Antrag ein Zeugnis ausgestellt. Im Zeugnis werden die einzelnen Modulnoten in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen, die Gesamtnote, die ECTS-Note, der ECTS-Grading-Table, das Thema der Abschlussarbeit sowie deren Note ausgewiesen. Auf Antrag der Kandidatinnen und Kandidaten werden in das Zeugnis auch die Ergebnisse der Prüfung in Zusatzmodulen und die bis zum Abschluss der Master-Prüfung benötigte Fachstudiendauer aufgenommen. Das Zeugnis ist von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.
- (2) Das Zeugnis trägt das Datum der Ausstellung und nennt das Datum, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist (Abschlussdatum).
- (3) Die Bergische Universität Wuppertal stellt ein Diploma Supplement (DS) entsprechend dem „Diploma Supplement Model“ von Europäischer Union/Europarat/UNESCO in deutscher und englischer Sprache aus. Als Darstellung des nationalen Bildungssystems (DS-Abschnitt 8) wird der zwischen der Kultusministerkonferenz der Länder und der Hochschulrektorenkonferenz abgestimmte Text in der jeweils geltenden Fassung verwendet.
- (4) Ist die Master-Prüfung endgültig nicht bestanden oder gilt sie als endgültig nicht bestanden, erteilt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses den Kandidatinnen und Kandidaten hierüber einen schriftlichen Bescheid, der die erbrachten Prüfungsleistungen und deren Noten sowie die zum Bestehen der Master-Prüfung noch fehlenden Prüfungsleistungen enthält und erkennen lässt, dass die Master-Prüfung endgültig nicht bestanden ist.
- (5) Der Bescheid über die endgültig nicht bestandene Master-Prüfung ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 24 Master-Urkunde

- (1) Gleichzeitig mit dem Zeugnis der bestandenen Master-Prüfung wird den Kandidatinnen und Kandidaten die Master-Urkunde ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des akademischen Grades gemäß § 3 beurkundet.
- (2) Die Master-Urkunde trägt das Datum der Ausstellung des Zeugnisses und nennt das Abschlussdatum.
- (3) Die Master-Urkunde wird von der Dekanin bzw. dem Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft und der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel des Fachbereichs versehen.

III. Schlussbestimmungen

§ 25 Ungültigkeit der Master-Prüfung, Aberkennung der Graduierung

- (1) Haben die Kandidatinnen und Kandidaten bei einer Prüfung oder beim Erstellen der Abschlussarbeit getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses dem Prüfungsausschuss bekannt, kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung die Kandidatinnen und Kandidaten getäuscht haben, entsprechend berichtigen, für nicht bestanden erklären sowie die entsprechenden Leistungspunkte vom Leistungspunktekonto abziehen.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu der Master-Prüfung nicht erfüllt, ohne dass den Kandidatinnen und Kandidaten hierzu eine absichtliche Täuschung nachgewiesen werden kann, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses dem Prüfungsausschuss bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Master-Prüfung geheilt. Haben die Kandidatinnen und Kandidaten die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss über die Rechtsfolgen.
- (3) Vor einer Entscheidung ist dem Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

- (4) Das unrichtige Prüfungszeugnis sowie das Diploma Supplement mit Anlagen ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erstellen. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren nach Ausstellung des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.
- (5) Ist die Master-Prüfung insgesamt für nicht bestanden erklärt worden, ist die Graduierung für ungültig zu erklären, der Master-Grad abzuerkennen und die Master-Urkunde einzuziehen.

§ 26

Einsicht in die Prüfungsakten

- (1) Innerhalb eines Jahres nach Aushändigung des Zeugnisses wird den Kandidatinnen und Kandidaten auf Antrag Einsicht in ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten der Prüferinnen bzw. Prüfer und in die Prüfungsprotokolle gewährt.
- (2) Der Antrag ist bei der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen. Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

§ 27

Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die ab Wintersemester 2013/2014 erstmalig für einen der wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge gemäß § 1 Absatz 1 an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben sind.
- (2) Für Studierende, die im Sommersemester 2013 in den Master-Studiengang Wirtschaftswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben sind, dadurch ihre Eignung für ein wirtschaftswissenschaftliches Master-Studium bereits nachgewiesen haben und sich zum Wintersemester 2013/2014 für einen Wechsel in einen der wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge gemäß § 1 Absatz 1 bewerben, gelten die Zugangsvoraussetzungen gem. § 2 als erfüllt.
- (3) Für Studierende, die im Sommersemester 2013 in den Master-Studiengang Wirtschaftswissenschaft eingeschrieben sind und sich zum Wintersemester 2013/2014 in einen der wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge gemäß § 1 Absatz 1 einschreiben, findet die Wiederholungsfrist für den zweiten Wiederholungsversuch gemäß § 21 Absatz 1 keine Anwendung für Module, die im Master-Studiengang Wirtschaftswissenschaft im Sommersemester 2013 Pflichtmodul sind, im gewählten wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengang gemäß § 1 Absatz 1 im Wintersemester 2013/2014 jedoch nur Wahlpflichtmodul.

§ 28

In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereiches B – Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics vom 17.07.2013.

Wuppertal, den 13.08.2013

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

Inhaltsverzeichnis

Betriebswirtschaftslehre	4
MWiWi 1.1 Controlling	4
MWiWi 1.2 Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit	6
MWiWi 1.4 Innovations- und Technologiemanagement	10
MWiWi 1.6 Informationsmanagement	12
MWiWi 1.7 Marketing	13
MWiWi 1.8 Personalmanagement	14
MWiWi 1.9 Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement	15
MWiWi 1.10 Strategic Service Management	16
MWiWi 1.11 Spezielle Steuerlehre	17
MWiWi 1.12 Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	19
MWiWi 1.13 Supply Chain Management	21
MWiWi 1.14 Energie- und Projektmanagement	23
MWiWi 1.16 Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung	25
MWiWi 1.17 Sustainable Transition Management	27
MWiWi 1.18 Risikocontrolling und Energiewirtschaft	31
MWiWi 1.19 International Corporate Governance	33
MWiWi 1.20 Sustainable Supply Chain Management	36
Volkswirtschaftslehre	38
MWiWi 2.1 Allgemeine Steuerlehre	38
MWiWi 2.2 Economic Integration and the World Economy	40
MWiWi 2.3 Employment Theories and Policies	43
MWiWi 2.4 Entrepreneurship und Wirtschaftsentwicklung	46
MWiWi 2.5 International Macroeconomics and Globalization	48
MWiWi 2.6 Economics of Innovation	51
MWiWi 2.7 Infrastruktur und Wirtschaftsentwicklung	53
MWiWi 2.8 International Economics	55
MWiWi 2.10 Ökonomischer und institutioneller Wandel	56
MWiWi 2.11 Health Economics	59
MWiWi 2.12 International Environmental Economics and International Policy Issues	61
MWiWi 2.13 Advanced Microeconomics and Public Finance	63

Recht		65
MWiWi 3.1	Arbeitsrecht	65
MWiWi 3.2	Europäisches und Internationales Wirtschaftsprivatrecht	68
MWiWi 3.3	Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht	69
MWiWi 3.4	Geistiges Eigentum und unlauterer Wettbewerb	70
MWiWi 3.5	Verbraucherschutzrecht	72
Methoden		75
MWiWi 4.1	Advanced OR-methods in Operations Management	75
MWiWi 4.2	Applied Econometrics	78
MWiWi 4.3	Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	80
MWiWi 4.5	Planungs- und Berichtssysteme im Supply Chain Management	82
MWiWi 4.6	Mathematik	84
SKap.WM	Spezielle Kapitel zur Wirtschaftsmathematik	85
SKap.InfAuD	Spezielle Kapitel zu Algorithmen und Datenstrukturen	86
Ergänzende Wissenschaften		87
MWiWi 5.1	Arbeits- und Organisationspsychologie	87
MWiWi 5.3	Wirtschaftsfranzösisch	89
MWiWi 5.4	Wirtschaftsspanisch	91
MWiWi 5.5	Netzplanung und Steuerung im Güterverkehr	93
MWiWi 5.6	Nachhaltige Energieversorgung	95
MWiWi 5.7	Master-Praktikum	98
Master-Seminare		99
MWiWi 6.1.1	Master-Seminar Controlling	99
MWiWi 6.1.2	Master-Seminar Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit	100
MWiWi 6.1.4	Master-Seminar Innovations- und Technologiemanagement	101
MWiWi 6.1.6	Master-Seminar Informationsmanagement	102
MWiWi 6.1.7	Master-Seminar Marketing	103
MWiWi 6.1.8	Master-Seminar Personalmanagement	104
MWiWi 6.1.9	Master-Seminar Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement	105
MWiWi 6.1.10	Master-Seminar Strategic Service Management	106
MWiWi 6.1.11	Master-Seminar Spezielle Steuerlehre	107
MWiWi 6.1.12	Master-Seminar Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	108
MWiWi 6.1.13	Master-Seminar Supply Chain Management	109
MWiWi 6.1.14	Master-Seminar Energie- und Projektmanagement	110
MWiWi 6.1.16	Master-Seminar Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung	111
MWiWi 6.1.17	Master-Seminar Sustainable Transition Management	112

MWiWi 6.1.18	Master-Seminar Risikocontrolling und Energiewirtschaft	113
MWiWi 6.1.19	Master-Seminar International Corporate Governance	114
MWiWi 6.1.20	Master-Seminar Sustainable Supply Chain Management	115
MWiWi 6.2.1	Master-Seminar Allgemeine Steuerlehre	116
MWiWi 6.2.2	Master-Seminar Economic Integration and the World Economy	117
MWiWi 6.2.3	Master-Seminar Employment Theories and Policies	118
MWiWi 6.2.4	Master-Seminar Entrepreneurship und Wirtschaftsentwicklung	119
MWiWi 6.2.5	Master-Seminar International Macroeconomics and Globalization	120
MWiWi 6.2.6	Master-Seminar Economics of Innovation	121
MWiWi 6.2.7	Master-Seminar Infrastruktur und Wirtschaftsentwicklung	122
MWiWi 6.2.8	Master-Seminar International Economics	123
MWiWi 6.2.10	Master-Seminar Ökonomischer und institutioneller Wandel	124
MWiWi 6.2.11	Master-Seminar Health Economics	125
MWiWi 6.2.12	Master-Seminar International Environmental Economics and International Policy Issues	126
MWiWi 6.2.13	Master-Seminar Advanced Microeconomics and Public Finance	127
MWiWi 6.3.1	Master-Seminar Arbeitsrecht	128
MWiWi 6.3.2	Master-Seminar Europäisches und Internationales Wirtschaftsprivatrecht	129
MWiWi 6.3.3	Master-Seminar Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht	130
MWiWi 6.3.4	Master-Seminar Geistiges Eigentum und unlauterer Wettbewerb	131
MWiWi 6.3.5	Master-Seminar Verbraucherschutzrecht	132
MWiWi 6.4.1	Master-Seminar Advanced OR-methods in Operations Management	133
MWiWi 6.4.2	Master-Seminar Applied Econometrics	134
MWiWi 6.4.3	Master-Seminar Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	135
MWiWi 6.4.5	Master-Seminar Planungs- und Berichtssysteme im Supply Chain Management	136
MWiWi 6.5.1	Master-Seminar Arbeits- und Organisationspsychologie	137
Master-Thesis		138
MWiWi 7	Master-Thesis	138

Betriebswirtschaftslehre

MWiWi 1.1 Controlling							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen Instrumente und Methoden des operativen und strategischen Controllings. Sie verstehen deren Anreizwirkungen und die Auswirkung von Unsicherheit auf Entscheidungskalküle. Zudem verstehen Sie die Wechselwirkungen zwischen internen Steuerungsrechnungen im Controlling und der Rechnungslegung nach IFRS (Wahlpflicht I) bzw. sind sie in der Lage, die erlernten Methoden im Kontext von Gründungs- und Entwicklungsprozessen anzuwenden (Wahlpflicht II).				WP	10/120	10 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer		ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Anreiz- und Verhaltenswirkungen des Controllings	<ul style="list-style-type: none"> • Principal-Agent-Theorie und Controlling • Budgetierung • Entscheidungsdelegation und dezentrale Erfolgsbeurteilung • Verrechnungspreise 		P	Vorlesung	2	4 LP
b	b Risikocontrolling	<ul style="list-style-type: none"> • Risikobegriff • Zustands- und Entscheidungsbäume, flexible Planung • Sensitivitäts- und Szenarioanalysen, Risikosimulation • Risikoberücksichtigung in Entscheidungswerten • Realloptionsansatz • Risikoidentifikation, -aggregation und -steuerung 		P	Vorlesung	2	4 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c c Controlling und IFRS	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung • Rückgriff der IFRS auf Controllinginformationen • Wertorientierte Steuerungsrechnungen auf IFRS-Basis 	WP	Vorlesung/ Übung	2	2 LP
d d Gründungs- und Entwicklungscontrolling	<ul style="list-style-type: none"> • Controlling in der Gründungsphase • Controlling in weiteren Entwicklungsphasen: Wachstum, Stagnation und Sanierung • Praktische Anwendung bei kleinen und mittleren Unternehmen 	WP	Vorlesung/ Übung	2	2 LP

MWiWi 1.2 Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden sollen sich insbesondere lehrenden und lernenden Aufgaben des Erwerbs und der Ausdifferenzierung einer »unternehmerischen Persönlichkeit« - für sich und andere - in Unternehmen und Bildungsorganisationen wissenschaftlich fundiert legitimierend, gestaltend und evaluierend widmen können. Dafür bedarf es des Erwerbs u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - von vertiefender, professioneller Fachkompetenz im Bereich der betriebswirtschaftlich ausgerichteten Gründungspädagogik/-didaktik und in den relevanten Teil- und Nachbardisziplinen (neben der im Fokus stehenden Personalentwicklung und Berufs- und Wirtschaftspädagogik u.a. Persönlichkeitspsychologie, Sportwissenschaft, kognitive Verhaltenstherapie, Sozialisationstheorie etc.) sowie der Ergebnisse und Befunde der nationalen und internationalen Gründungsforschung inklusive der emergierenden Theorie der Entrepreneurship Education - von gründungspädagogisch/-didaktischer Anwendungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • mit Schwerpunkt auf der wissenschaftsorientierten Anwendung von Planungs- und Analyseinstrumente in teamorientierten Lehr-Lernsituationen (ECDseminar) wie Seminaren zur Persönlichkeitsentwicklung und in individuellen betrieblichen Lehr-Lernsituationen (ECDindividual) inklusive Coaching oder Mentoring • zur zumindest erprobenden und bewährenden Gestaltung von über- bzw. außerbetrieblichen und betrieblichen Sozialisationskontexten (Makroperspektive des ECD) sowie von konkreten betrieblichen Lehr-/Lernsituationen (Mikroperspektive des ECD); u. a. durch eigen- und sozialverantwortliches Management der Entwicklung unternehmerischer und charismatischer Persönlichkeit, z. B. in den Bereichen »internal locus of control«, Ambiguitätstoleranz sowie Durchsetzungsfähigkeit. 					WP	10/120	10 LP	
<p>Bemerkung:</p> <p>Die Lehrveranstaltung 1 wird standardmäßig als wöchentliche Vorlesung angeboten. Für die Erreichung des Lehr- und Lernerfolges in den Lehrveranstaltungen 2 und 3 sind aus gründungspädagogisch/-didaktischer Perspektive in der Regel auch geblockte Veranstaltungen (und somit auch u.a. isomorphe Simulationen) unabdingbar. Zugleich ist die konsequente wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der theoretisch fundierten einschlägigen Literatur ebenfalls unabdingbar.</p>								
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur)	(2-mal)	90 min. Dauer	ganzes Modul		10 LP	
		wiederholbar)						
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	a Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit	P	Vorlesung	2	4 LP	

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	b Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit in Theorie und Praxis	P	Vorlesung/ Übung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Ergänzung zur Lehrveranstaltung 1 (Vorlesung) auch aus interdisziplinärer Perspektive (u.a. zum ECD etc.) • Potenzialdiagnostik, unternehmerische und gründungsbezogene Berufsorientierung in Theorie und Praxis • Wirtschaftsethisch fundierte Auseinandersetzung mit der Legitimation sowie bzgl. der Möglichkeiten und Grenzen der Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeiten • ECDindividual in Theorie und Praxis: Begleitung (u.a. via Coaching, Mentoring) des (primär selbstgesteuerten) Lehrens und Lernens im Zuge der Entwicklung unternehmerischen Persönlichkeit • ECDseminar in Theorie und Praxis: Zum seminaristischen Erwerb von Kompetenzen zur Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit • Möglichkeiten und Grenzen der Implementierung eines ECD 				

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
c	c Persönlichkeitsbezogene Managementseminare in Erprobung und Bewährung	P	Übung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Karriereentwicklung und Management Development • Theorie der seminaristischen Weiterbildung von Managern in exemplarischer Erprobung und Bewährung • Methodik und Methoden persönlichkeitsbezogener Managementseminare • Konzeption und exemplarische Erprobung und Bewährung von Aktions- und Sozialformen in persönlichkeitsbezogenen Managementseminaren (u.a. Rollenspiele, Fallmethode) • Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit in typischen betrieblichen Situationen der Bewährung unternehmerischer Persönlichkeit mittels entsprechender seminaristischer Simulationen • Reflektion und Evaluation seminaristischer Persönlichkeitsentwicklung in Managementseminaren - auch im Hinblick auf eine Fortentwicklung der Theorie bzgl. ECDseminar und ECDindividual 				

MWiWi 1.4 Innovations- und Technologiemanagement							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden werden zur Analyse und zur Steuerung von Innovationsprozessen befähigt. Die Veranstaltungen behandeln weiterhin Strategien und Maßnahmen zum Technologiemanagement in Unternehmen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, innovations- und technologiepolitische Problemstellungen in Unternehmen zu lösen. Neben den Vorlesungen werden auch Fallstudien und Übungen zum Innovations- und Technologiemanagement angeboten.				WP	10/120	10 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 10 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Innovationsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des Innovationsmanagements • Gesellschaftliche Einstellungen zu Innovationen • Staatliche Innovationspolitik • Innovationsstrategien • Innovationsinitiativen • Zielbildung in Innovationsprozessen • Die Steuerung von Innovationsprozessen • Die Organisation von Forschung und Entwicklung • Promotoren der Innovation • Widerstände gegen Innovationen • Innovation und Kooperation • Messung und Bewertung des Innovationserfolgs • Fallbeispiele von Innovationsprozessen 		P	Vorlesung	2	4 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b b Technologiemanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Gegenstand des Technologiemanagements • Technologieorientierte Umweltanalyse • Technologieorientierte Konkurrenzanalyse • Technologieorientierte Unternehmensanalyse • Formulierung einer Technologiestrategie • Interne Technologieentwicklung • Technologiebeschaffung von anderen Unternehmen • Technologiebeschaffung von Hochschulen und Erfindern • Patentierung von selbst entwickelten Technologien • Technologieverwertung durch Produktentwicklung • Technologieverwertung durch Lizenzierung • Technologieverwertung durch Technologieverkauf 	P	Vorlesung	2	4 LP
c c Fallstudien / Übungen	Es werden Anwendungen und Fallstudien zum Innovations- und Technologiemanagement vermittelt. Dabei kommen internationale Unternehmen und Beispiele aus verschiedenen Branchen zur Sprache.	P	Übung	2	2 LP

MWiWi 1.6 Informationsmanagement							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden erwerben Kenntnisse über das Wissensgebiet des Informationsmanagement. Dabei lernen die Studierenden Grundkonzepte des Informationsmanagement kennen, die Bedeutung der Information als unternehmerische Ressource kennen. Darüber hinaus werden ausgewählte Bereiche des Informationsmanagement wie Datenmanagement und Projektmanagement vertieft und die Studierenden lernen methoden- und werkzeuggestützt die Nutzung der Ressource Information anhand ausgewählter praktischer Beispiele kennen.				WP	10/120	10 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	10 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Informationsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Informationsmanagement • Information als unternehmerische Ressource • Informationsinfrastruktur • Datenmanagement: Methoden, Konzepte und Technologien • Informationsnutzung: Data Warehousing, OnLine Analytical Processing und Data Mining 		P	Vorlesung	4	7 LP
b	b Projektmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Projektmanagement • Vorgehensmodelle der industriellen Praxis • Projektorganisation und -planung • Projektsteuerung • Multiprojektmanagement und Aufwandsschätzung • Risiko- und Qualitätsmanagement 		P	Vorlesung	2	3 LP

MWiWi 1.7 Marketing							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Den Studierenden werden die Rahmenbedingungen, Ziele und Grundsatzstrategien der Markenführung vermittelt (Markenführung). Darüber hinaus lernen die Studierenden die gängigen Marketingtools im Bereich des Markencontrollings kennen, die zur Unterstützung der Planung und Realisation markenbezogener Ziele, Strategien und Maßnahmen dienen (Markencontrolling). Ebenso lernen die Studierenden die in der Vorlesung vermittelten Strategien und Techniken auf konkrete und aktuelle Fragestellungen des Marketings anzuwenden (Übung Praxis der Markenführung). Zudem erhalten die Studierenden im Rahmen des Moduls in zwei Sitzungen Einblicke in die Durchführung von empirischen Studien aus Versuchsleiter- und Probandensicht.				WP	10/120	10 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	10 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Markenführung	Die Marke stellt den wichtigsten immateriellen Wertschöpfer in einem Unternehmen dar. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen die Rahmenbedingungen, Ziele und Grundsatzstrategien der Markenführung. Grundlagen der Markenidentität und Markenpositionierung werden ebenso vermittelt wie konkrete Handlungsempfehlungen zum Branding, zur Markendehnung, zur Bildung von Markenallianzen sowie zur Führung von Markenportfolios und Markenarchitekturen. Die Veranstaltung bildet somit, in anschaulicher und kompakter Weise, alle wesentlichen Aspekte der Markenführung ab.		P	Vorlesung	2	4 LP
b	b Markencontrolling	Zahlreiche Studien belegen die große Bedeutung der Marken für den Unternehmenserfolg. Aus diesem Grund sollten Marken ebenso systematisch gesteuert und kontrolliert werden wie die Investitionen in das materielle Anlagevermögen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Vermittlung der gängigen Marketingtools im Bereich des Markencontrollings und damit das Erlernen eines quantifizierbaren und kontrollierbaren Steuerungskonzeptes.		P	Vorlesung	2	4 LP
c	c Übung Praxis der Markenführung	In der Übung werden wichtige Aspekte der Vorlesungen vertieft.		P	Übung	2	2 LP

MWiWi 1.8 Personalmanagement							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen des Personalmanagements und sind in der Lage, diese auf praxisbezogene Problemstellungen zu übertragen. Sie beherrschen die Gestaltung personalwirtschaftlicher Aufgabenfelder und haben die Fähigkeit erworben, zentrale personalwirtschaftliche Probleme in der Praxis zu erkennen, zu analysieren und Lösungen zu erarbeiten. Sie sind dafür sensibilisiert, dass die Lösung personalwirtschaftlicher Probleme nicht nur Fach- und Methodenwissen, sondern auch ein hohes Maß an Sozialkompetenz erfordert.				WP	10/120	10 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	10 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Personalmanagement	<p>Gegenstand der Veranstaltung ist die tiefgehende Betrachtung der theoretischen Grundlagen der Verhaltenssteuerung sowie der Gestaltungsfelder des Personalmanagements. Der Fokus im Rahmen der Verhaltenssteuerung liegt unter anderem auf Motivations-, Führungs- und Gruppentheorien. Aufbauend auf diesen Grundlagen werden Personalprobleme der Praxis aufgedeckt, analysiert und Problemlösungen erarbeitet.</p> <p>Die Gestaltungsfelder des Personalmanagements werden aus funktionaler und institutioneller Perspektive analysiert. Dazu gehören unter anderem die Personalbedarfsdeckung, Personalentwicklung und Anreizsysteme sowie deren Interdependenzen. Anhand von Literatur- und Fallstudien werden einzelne personalwirtschaftliche Fragestellungen anwendungsbezogen wiederholt und vertieft.</p>		P	Vorlesung	6	10 LP

MWiWi 1.9 Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, die Anlageziele verschiedener institutioneller Investoren zu unterscheiden • eine qualifizierte Meinung in aktuellen Debatten zu Fragen der Vermögensverwaltung • das Rüstzeug, um einen gelungen Berufseinstieg in der Investmentbranche zu schaffen • das Verständnis aktueller wissenschaftlicher Diskussionen zu Fondsthemen • die Fähigkeit, einzelne Aktien und Renten zu analysieren, um diese im Rahmen eines optimalen Portfolios einzusetzen • die Fähigkeit, optimale Portfolios in Excel selber zu gestalten • die Fähigkeit, den Erfolg von Anlagestrategien zu evaluieren 					WP	10/120	10 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Asset Management	1. Einführung 2. Auflegung von Fonds 3. Investmentansätze			P	Vorlesung	2	4 LP
b	b Investment Management	4. Portfoliotheorie 5. Beurteilung des Investmenterfolges			P	Vorlesung	2	4 LP
c	c Übung zu Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse und Techniken durch anwendungsbezogene Übungsaufgaben • Praktische Umsetzung der erlernten Techniken im Rahmen kleiner Fallstudien 			P	Übung	2	2 LP

MWiWi 1.10 Strategic Service Management								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<ul style="list-style-type: none"> Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis der strategischen Handlungsoptionen und operativen Kernprozesse des Kundenmanagements im Dienstleistungsbereich und können das erworbene konzeptionelle und methodische Wissen anwenden. 					WP	10/120	10 LP	
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer			ganzes Modul	10 LP		
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Strategic Service Management	Grundlagen und Vertiefung im strategischen Dienstleistungsmanagement.			P	Vorlesung	2	4 LP
b	b Managing Profitable Service Relationships	Grundlagen und Vertiefung im Bereich "Kundenbeziehungsmanagement".			P	Vorlesung	2	4 LP
c	c Mini-Seminar	Eigenständige Anwendung erlernter Konzepte und Methoden auf reale Probleme von Dienstleistungsunternehmen.			P	Übung	2	2 LP

MWiWi 1.11 Spezielle Steuerlehre								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>In der Veranstaltung „Spezielle Steuerlehre“ vertiefen die Studierenden ihre Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Sie werden mit weitergehenden Fragestellungen des Verfahrensrechts vertraut gemacht, um die entsprechenden Rechtsgrundlagen auf konkrete Fälle aus der steuerlichen Praxis anwenden zu können. In dem dafür notwendigen Umfang können sie mit Gesetzestexten, Richtlinien der Finanzverwaltung und aktueller Rechtsprechung der Finanzgerichtsbarkeit umgehen. Die bereits vorhandenen Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre werden hinsichtlich der Unternehmensbesteuerung vertieft und um spezielle Fragestellungen ergänzt. Darüber hinaus werden die Teilnehmer mit den Fragestellungen vertraut gemacht, die sich bei der Betriebsaufgabe oder der Umwandlung eines Unternehmens ergeben. Zu den Lernzielen gehört die Fähigkeit, die Problemstellung selbständig zu beurteilen und anhand der konkreten Situation Lösungen zu erarbeiten.</p>					WP	10/120	10 LP	
<p>Voraussetzung: Grundkenntnisse der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, zivilrechtliche Grundkenntnisse aus der einschlägigen Vorlesung zur Einführung in das Zivilrecht.</p>								
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Verfahrensrecht	<ul style="list-style-type: none"> • spezielle Fragen der Abgabenordnung • Einführung in die Finanzgerichtsordnung 			P	Vorlesung	2	4 LP
b	b Unternehmensformen	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelunternehmer • Personengesellschaften • Kapitalgesellschaften • Motive der Formenwahl 			P	Vorlesung	2	4 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
c	c Sonderprobleme der Besteuerung	P	Vorlesung	2	2 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsaufgabe • Organschaft • Umwandlungssteuerrecht 				

MWiWi 1.12 Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden erwerben ein vertieftes und systematisiertes Wissen über wesentliche Tätigkeitsfelder von Wirtschaftsprüfern in einer international vernetzten Wirtschaft. Dazu gehören Kenntnisse über das Vorgehen bei der Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach nationalen und internationalen Normen. Weiterhin erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse darüber, wie spezielle Bilanzierungsfragen nach nationalen und/oder internationalen Rechnungslegungsnormen zu lösen sind. Sie beherrschen Spezialregelungen der HGB- und IFRS-Vorschriften und können diese auf neue Sachverhalte anwenden. Dadurch sind sie in der Lage, die Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen auf die Darstellung der wirtschaftlichen Lage in der externen Rechnungslegung zu beurteilen.				WP	10/120	10 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 10 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Rechnungslegung für komplexe Sachverhalte	Darstellung und Diskussion aktueller oder schwieriger Einzelfragen der Rechnungslegung, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzierung von Finanzinstrumenten • Leasing-Bilanzierung • Bilanzierung von Unternehmenserwerben 		P	Vorlesung	2	4 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b	b Jahresabschlussprüfung	P	Vorlesung	2	4 LP	
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Berufspflichten als Rahmenbedingungen der Abschlussprüfung • Prüfungspflicht, Prüfungsgegenstand und Prüfungsumfang • Der Prüfungsauftrag • Rahmenbedingungen des Prüfungsprozesses • Der Prüfungsprozess im Rahmen der Risikoorientierten Abschlussprüfung • Ausgewählte Prüfungsfelder • Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle 					
c	c Übung zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	P	Übung	2	2 LP	
	Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens in Übungen und Fallstudien.					

MWiWi 1.13 Supply Chain Management							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein grundlegendes und umfassendes Verständnis der Prozesse und Akteure globaler Supply Chains. Sie können qualitative und quantitative Methoden zur Gestaltung und Lenkung von Supply Chains eigenständig entwickeln und auf neuartige Problemstellungen anwenden. Hierbei wird insbesondere auf Ansätze zur Berücksichtigung von Fragen der Nachhaltigkeit in Supply Chains eingegangen. Die Studierenden sind daher nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, weltweit vernetzte Supply Chains unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten zu gestalten, zu planen und zu steuern.				WP	10/120	10 LP	
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 10 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Supply Chain Management	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Supply Chain Management • Modellierung von Supply Chains • Optimierungsprobleme im Supply Chain Management • Strategische Planung von Supply Chains • Koordination und Kontrakte in Supply Chains 		P	Vorlesung	2	4 LP
b	b Sustainable Supply Chain Management	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeit • Operationalisierung und Messung von Nachhaltigkeit in Supply Chains • Stoffströme entlang der Supply Chain • Betriebswirtschaftliche, umweltorientierte und mehrkriterielle Entscheidungen 		P	Vorlesung	2	4 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c	c Fallbeispiele und Übungen im Supply Chain Management	P	Übung	2	2 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung konkreter Planungsprobleme ausgewählter Branchen • Erarbeitung von Lösungsansätzen durch Übertragung des in Lehrveranstaltung 1 und 2 erworbenen Wissens auf diese Fallbeispiele • Anwendung von Methoden zur Simulation und Optimierung von Supply Chains 				

MWiWi 1.14 Energie- und Projektmanagement							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden sind in der Lage, spezielle Aufgaben des Projektmanagements zu lösen und besitzen fundierte Kenntnisse über das Management ressourcenbeschränkter Projekte. Daneben besitzen sie fundierte Kenntnisse zu energiewirtschaftlichen Zusammenhängen. Sie sind befähigt Projekte, insbesondere in der Energiewirtschaft zu planen und zu leiten und forschungsbezogene Fragestellungen zu bearbeiten.				WP	10/120	10 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	10 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Energiewirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Liberalisierte Energiemärkte • Die Märkte für Primärenergie • Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen • Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien • Dezentrale Energieerzeugung • Stromnetze und Netzsteuerung • Netzregulierung • Stromspeicherung und Stromhandel • Energiebedarfsanalyse und -prognose • Stromvertrieb • Energie- und Gebäudemanagement • Elektromobilität 		P	Vorlesung	2	4 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b b Projektmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Planung • Grundlagen des Projektmanagements • Strategisches Projektmanagement • Organisation von Projekten • Kosten- und Ressourcenplanung in Projekten • Zeitplanung in Projekten • Projektmanagement in der Praxis 	P	Vorlesung	2	4 LP
c c Übung zu den Vorlesungen	Case Studies mit Fallbeispielen komplexer Projektstrukturen zu den Vorlesungen.	P	Übung	2	2 LP

MWiWi 1.16 Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Theorie und Praxis der Unternehmensanalyse und der Unternehmensbewertung. Dazu gehört die Fähigkeit, die wirtschaftliche Lage von Unternehmen und Konzernen anhand ihrer Finanzberichte selbständig zu beurteilen. Weiterhin lernen die Studierenden Instrumente und Methoden für die Bestimmung von Unternehmenswerten kennen. Unter Einbindung von Fallstudien aus der Praxis lernen sie den Ablauf und die Struktur von Unternehmensbewertungen und die dazu gehörenden Bewertungsmodelle kennen. Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Finanzberichte von Unternehmen zu analysieren sowie Unternehmensbewertungen durchzuführen und Problemfelder der Bestimmung von Unternehmenswerten zu beurteilen.				WP	10/120	10 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 10 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Bilanz- und Unternehmensanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Bilanz- und Unternehmensanalyse • Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse • Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse • Strategische Unternehmensanalyse • Probleme der Gesamturteilsbildung 		P	Vorlesung	1	3 LP
b	b Unternehmensbewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Unternehmensbewertung • DCF- und Ertragswertverfahren • Vergleichswertverfahren • Einzelbewertungsverfahren • Mischverfahren 		P	Vorlesung	2	3 LP
c	c Fallstudien zu Mergers & Acquisitions	Anwendung des in der Vorlesung II erworbenen Wissens auf praxisnahe Fallstudien.		P	Übung	2	2 LP

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
d	d Übungen zur Bilanz- und Unternehmensanalyse	Vertiefung des in der Vorlesung I erworbenen Wissens in Übungen und Fallstudien.	P	Übung	1	2 LP

MWiWi 1.17 Sustainable Transition Management							
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Das Management von nachhaltigen ökologischen und sozialen Veränderungsprozessen in den Bereichen Energie, Klima, Mobilität und Ressourcen ist der zentrale Fokus des Moduls. Im Vordergrund sollen hierbei die Notwendigkeit und Modi der „system innovations“ stehen. Hierzu zählen ihre Ausgangspunkte (u.a. Experimente und Pionierstrategien) und politischen und ökonomischen Ausbreitungswege genauso, wie das zyklisch-iterative Zusammenspiel solcher Prozesse auf der Mikro-Ebene mit Prozessen auf der Makro-Ebene im Rahmen der in den letzten Jahren entwickelten Forschung zum „Transition Management“ . Erfolgreiches Sustainable Transition Management inkludiert eine Befähigung zum Technology Scoutings bzw. zu deren Fortentwicklung zu einem Entrepreneurial Opportunity Discovery and Development. Dies schließt die Identifikation und Analyse von Zukunftsmärkten (als wesentlicher Teil einer sustainable entrepreneurship) genauso ein, wie das Aufzeigen unternehmerischer Entwicklungsmöglichkeiten und die Erschließung von unternehmerischen Persönlichkeiten und Institutionen (wie z.B. Universitäten und Forschungseinrichtungen), sich einer sustainable transition zu zuwenden und aktiv mitzugestalten.</p>					WP	10/120	10 LP
<p>Bemerkung:</p> <p>Das Modul Sustainable Transition Management ist aus der gemeinsamen Forschungskoooperation zwischen der Leitung des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie (Prof. Dr. Schneidewind und Prof. Dr. Fishedick) einerseits und des Instituts für Gründungs- und Innovationsforschung (Prof. Dr. Braukmann) andererseits entstanden. Somit können neuere Forschungsfragen und erste diesbezügliche Antworten gemäß dem Grundsatz der Einheit von Forschung und Lehre vorgestellt und ggf. mit den Studierenden fortentwickelt werden. Die Gesamtverantwortung liegt bei Prof. Dr. Schneidewind. Auch im Interesse der Ermöglichung kurzer Wege für unsere Studierende hat Prof. Dr. Braukmann die organisatorische Verantwortung übernommen. Bitte beachten Sie auch deshalb insbesondere die aktuellen Aushänge zu diesem Modul im Bereich des Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik, Gründungspädagogik und Gründungsdidaktik sowie auf der Homepage http://www.brauk.uni-wuppertal.de.</p>							
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur)	(2-mal)	90 min. Dauer	ganzes Modul		10 LP
		wiederholbar)					
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
a	a Sustainable System Innovations and Transitions - Design and Upscaling of Niche-Experiments	P	Vorlesung/ Übung	2	3 LP
<p>Gegenstand der Veranstaltung ist eine Einführung in das Konzept des Transition-Managements und die Illustration spezifischer Transition-Pfade (u.a. am Beispiel von aktuellen Forschungsprojekten des Wuppertal Institutes, u.a. zu CO2-freien Städten, neuen Mobilitätskonzepten und Ressourceneffizienzstrategien). Hierzu gehören u. a:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine allgemeine Einführung in das Konzept des Transitions-Managements, • eine Einführung in Transition-Forschungsprojekte (insbesondere des Wuppertal-Institutes in Kooperation mit verantwortlichen Projektmanager im Wuppertal Institut) sowie • internationale Gastvorträge von Vordenkern des Transitions-Management-Ansatzes (z.B. aus den Niederlanden) <p>Im Übungsteil dieser Veranstaltung kann jeder Teilnehmer einen Konzeptbaustein des Transition-Managements vorstellen und damit die „Patenschaft“ für ein inhaltliches Feld (Regenerative Energie, Mobilität, Ressourceneffizienz, ...) übernehmen, um einen kompetenten Transfer der Transition-Managementansätze auf die Anwendungsfelder zu ermöglichen. Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.</p>					
Bemerkung: Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.					

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	<p>b Erschließung von unternehmerischen Persönlichkeiten und Institutionen im Systeminnovationskontext</p>	P	Vorlesung/ Übung	2	4 LP
<p>Bemerkung: Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.</p>					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c	<p>c Dynamische Entwicklung von Märkten – Fallbeispiele aus den Sektoren Energie und Mobilität</p> <p>Gegenstand der Veranstaltung sind die Analyse der Entwicklung von Zukunftsmärkten und die sie bestimmenden Faktoren sowie die Identifikation der sich daraus ergebenden unternehmerischen Entwicklungschancen unter Berücksichtigung eines sich dynamisch verändernden Wirtschaftssystems (Bedeutung, Methoden, Ziele) und wachsender globaler Herausforderungen im Kontext des Sustainable Transition Management. Wesentliche Leitfragen sind hierbei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bestimmt die zukünftigen Märkte und wie lassen sich Zukunftstechnologien identifizieren (Methoden der Technologievorausschau)? • Wie kann man mit Unsicherheiten der Markt bestimmenden Faktoren umgehen und daraus robuste dynamische Marktpotenziale bestimmen (Methoden der Szenarioanalyse)? • Was sind Erfolgsfaktoren für die Diffusion von neuen Technologien in den Markt und was sind stark hemmende Faktoren? • Wie können sich Unternehmen frühzeitig auf die veränderten Bedingungen einstellen? <p>Im Übungsteil dieser Veranstaltung kann jeder Teilnehmer einen mit dem Dozenten abgestimmten Themenbereich übernehmen und dabei historische Beispiele beleuchten oder zukünftige Anforderungen an unternehmerisches Handeln plastisch machen. Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.</p>	P	Vorlesung/ Übung	2	3 LP
Bemerkung: Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.					

MWiWi 1.18 Risikocontrolling und Energiewirtschaft								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen Methoden, um Risiken in betriebswirtschaftlichen Kontexten transparent zu machen und zu bewerten. Sie können diese Methoden zur Beurteilung wesentlicher Risikofaktoren in der Energiewirtschaft (Strompreise; Öl-, Gas- und Kohlepreise; Preise für CO2-Zertifikate; politische Einflüsse) einsetzen. Weiterhin sind die Studierenden mit den Grundlagen der Energiewirtschaft vertraut und kennen die wesentlichen Besonderheiten des Energiemarktes.					WP	10/120	10 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer			ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Risikocontrolling	<ul style="list-style-type: none"> • Risikobegriff • Zustands- und Entscheidungsbäume, flexible Planung • Sensitivitäts- und Szenarioanalysen, Risikosimulation • Risikoberücksichtigung in Entscheidungswerten • Realloptionsansatz • Risikoidentifikation, -aggregation und -steuerung 			P	Vorlesung	2	4 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b b Energiewirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Liberalisierte Energiemärkte • Die Märkte für Primärenergie • Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen • Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien • Dezentrale Energieerzeugung • Stromnetze und Netzsteuerung • Netzregulierung • Stromspeicherung und Stromhandel • Kunden auf dem Energiemarkt • Energiebedarfsanalyse und -prognose • Stromvertrieb • Industrielles Energie- und Gebäudemanagement • Privates Energie- und Gebäudemanagement 	P	Vorlesung	2	4 LP
c c Übung zu Risikocontrolling und Energiewirtschaft	Vertiefung der Vorlesungsinhalte durch Fallstudien und Übungsaufgaben.	P	Übung	2	2 LP

MWiWi 1.19 International Corporate Governance						
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload
By the end of this course, students should be able to: <ul style="list-style-type: none"> • Contrast the different definitions of corporate governance • Critically review the principal-agent model • Describe differences in corporate control across the world • Critically assess the empirical evidence on Corporate Social Responsibility and Socially Responsible Investment • Explain the reasons why control may be different from ownership • Compare the main classifications of corporate governance systems • Assess the effectiveness of the different corporate governance mechanisms, such as for example managerial incentives • Apply the state of the art research methodologies in corporate governance 				WP	10/120	10 LP
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer		ganzes Modul		10 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a a International Corporate Governance I	1. Introduction 2. Financing under Asymmetric Information 3. Corporate Control around the world 4. Control versus Ownership Rights 5. Taxonomies of Corporate Governance Systems 6. Incentivising Managers and Disciplining Badly Performing Managers 7. Corporate Social Responsibility and Socially Responsible Investment 8. Debtholders 9. Behavioural Biases and Corporate Governance 10. Reserve / Questions and Answers	P	Vorlesung	2	4 LP
b b International Corporate Governance II	1. Introduction 2. Corporate Governance regulation in an international context 3. The role of gatekeepers in corporate governance 4. Introduction to compliance 5. The different types of compliance 6. Compliance Management System 7. The role of gatekeepers in compliance 8. Reserve / Questions and Answers	P	Vorlesung	2	4 LP

(Fortsetzung)								
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand		
c	c International Corporate Governance III	State of the art research methodologies in corporate governance will be presented.	P	Vorlesung	2	2 LP		

MWiWi 1.20 Sustainable Supply Chain Management									
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload		
<p>Die Forderung nach sozialer, ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit (Sustainability) stellt Unternehmen vor neue Herausforderungen. Deren Bewältigung erfordert auf betriebswirtschaftlicher Ebene eine verstärkte Zuwendung zu Fragen der Planung, Gestaltung und Kontrolle auf den Nachhaltigkeitsaspekt bezogener Prozesse und Strukturen. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden demnach nicht nur ein grundlegendes und umfassendes Verständnis der Prozesse und Akteure globaler Supply Chains, sondern insbesondere auch der nachhaltigen Gestaltung von Lieferketten und Wertschöpfungsnetzwerken (Sustainable Supply Chain Management).</p> <p>Sie können qualitative und quantitative Methoden zur Gestaltung und Lenkung von Supply Chains eigenständig entwickeln und auf neuartige Problemstellungen anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind daher nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, weltweit vernetzte Supply Chains unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten zu gestalten, zu planen und zu steuern.</p>					P	10/180	10 LP		
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		10 LP		
Komponenten		Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Supply Chain Management	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Supply Chain Management • Modellierung von Supply Chains • Optimierungsprobleme im Supply Chain Management • Strategische Planung von Supply Chains • Koordination und Kontrakte in Supply Chains 				P	Vorlesung	2	4 LP

(Fortsetzung)		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten						
b	b Sustainable Supply Chain Management	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeit • Operationalisierung und Messung von Nachhaltigkeit in Supply Chains • Stoffströme entlang der Supply Chain • Betriebswirtschaftliche, umweltorientierte und mehrkriterielle Entscheidungen 	P	Vorlesung	2	4 LP
c	c Übung zum Sustainable Supply Chain Management	In dieser Übung wird insbesondere auf Ansätze zur Berücksichtigung von Fragen der Nachhaltigkeit in Supply Chains eingegangen.	P	Übung	2	2 LP

Volkswirtschaftslehre

MWiWi 2.1 Allgemeine Steuerlehre								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Es werden Grundlagen der Steuertheorie vermittelt, die anhand der aktuellen Steuerrechtslage veranschaulicht werden. Die Studierenden verstehen die Wirkungen von Steuern auf Entscheidungen und lernen insbesondere die Auswirkung von Steueränderungen einzuordnen.</p> <p>Neben der allgemeinen Steuertheorie und Steuerpolitik sind Fragen der internationalen Besteuerung Schwerpunkt des Moduls.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, steuertheoretische Modelle zu analysieren und Ergebnisse aus der Theorie der Besteuerung auf aktuelle steuerpolitische Fragestellungen anzuwenden. Darüber hinaus können sie juristische Methoden auf konkrete Fälle aus der Steuerpraxis anwenden. Die Studierenden sind in dem dafür notwendigen Umgang mit Gesetzestexten, Erläuterungen, aktueller Rechtsprechung und Doppelbesteuerungsabkommen geübt.</p>					WP	10/120	10 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Steuertheorie und Steuerpolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Steuerlehre • Steuertechnik und Tariflehre • Überwälzung • Effiziente Besteuerung 			P	Vorlesung	2	4 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b b Internationale Besteuerung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des internationalen Steuerrechts • Effiziente internationale Besteuerung • Doppelbesteuerungsabkommen • Internationale Unternehmensbesteuerung • Internationaler Steuerwettbewerb und Steuerharmonisierung 	P	Vorlesung	2	4 LP
c c Übung	Anhand von Fällen werden die in der Vorlesung erarbeiteten theoretischen Grundlagen mit Hilfe der Steuergesetze, des OECD-Musterabkommens und Doppelbesteuerungsabkommen vertieft.	P	Übung	2	2 LP

MWiWi 2.2 Economic Integration and the World Economy								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
This Module puts the analytical focus on the theoretical, institutional and empirical analysis of regional economic integration and international policy cooperation. This includes an internationally comparative perspective on European and Asian countries. Students will learn about concepts, economic and institutional dynamics as well as the respective research aspects. Moreover, reform options for improving efficiency and effectiveness in the context of regional integration schemes are discussed. Issues of monetary integration and financial market regulation will be analyzed.					WP	10/120	10 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a European Economic Integration and Institutions: Workshop and Excursion	Excursion either to Brussels (European Commission), Frankfurt (European Central Bank), Luxembourg/Strasbourg (other European Institutions) or Basel (BIS). Based on the insights of the previous workshop in Wuppertal all participants have the opportunity to discuss basic and current institutional and policy issues. Each participant has to write a short summary report about the excursion and has to present a paper on one of the EU institutions or one of the EU policy fields. The idea is to familiarize students with the institutional division of labour within the EU and to understand the task and role of the various institutions. Institutions have a role both within the EU but often also are a policy bridge to EU partner countries. Taking stock of EU policy and institutional integration thus is possible, future challenges of the EU can be analyzed. Students can team up in small study groups and also will be encouraged to study the dynamics of cooperation within the overall EU. Research issues and methods will be emphasized.			WP	Form nach Ankündigung	2	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	b Economic Dynamics and Integration in Eastern Europe and Asia	WP	Vorlesung	2	3 LP
	<p>Students will be able to understand the dynamics underlying the economic rise of Eastern Europe and Asia and the factors driving regional economic integration. The following topics are included in this module:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regional economic integration in Asia and Europe • Comparative study of trade and industrial policies of Eastern European countries and major Asian countries • Study of the emergence of regional production and distribution networks and their impact on economic growth and regional division of labour, • Study of regional economic development (EU-Russia-China-Japan), • Study of the process of regional economic integration, concentrating on the role of institutions in the creation of an 'East Asian Economic Community'. • Patterns of trade and industrial policy in Eastern Europe and Asia • Openness to foreign capital and technology, innovation policy • Trade and currency policy • Regional production and distribution networks; role of regional clusters • Dynamics of and lessons from the Asian Crisis 				

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
c	c Monetary Integration and Financial Market Regulation	WP	Vorlesung	2	4 LP
	<p>Students will learn about the basic approaches to monetary integration and understand key concepts of international monetary relations. Both short term and long term approaches are presented. Moreover, the dynamics of European monetary integration is analyzed both from a theoretical perspective and with respect to policy topics in the EU.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Key aspects of monetary integration • Key aspects of Financial market regulation in the EU and world-wide • The role of Basel II and Basel III • Rating Agencies: Theory and reality 				

MWiWi 2.3 Employment Theories and Policies					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Employment and unemployment rates vary substantially over time and internationally but differences in labor markets go much further comprising issues like education and skills, female labor force participation, wage distributions, labor laws, unions, openness of economies, central bank policy, new technology, etc. How do institutional arrangements affect employment performance theoretically and does empirical research support or falsify theories? The course provides a deep insight into employment theories and policies in an international comparative perspective. It investigates labor market trends based on economic theory and gives students the opportunity to investigate some relations with data sets economists use in their analyses. The course is relevant for students interested in employment theories and policies, students who are interested in international comparative research, students who want to understand why companies may make location decision based on labor market situations. Students will get an in-depth insight into employment theories and policies as well as in the methodology of international comparative economic analysis.</p>			WP	10/120	10 LP
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer	ganzes Modul		10 LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	ganzes Modul		10 LP
Die Prüfungsform (M20 oder K90) wird zu Semesterbeginn festgelegt.					
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS
					Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Employment Theories and Policies I	P	Vorlesung	2	4 LP
	<p>- Basics</p> <ul style="list-style-type: none"> • Employment, unemployment, wages and working hours, productivity and income: A tour around OECD countries • In this step students will get familiar with the basic concepts of economic employment theory and empirical facts of employment trends based on international data sources. <p>- Labor supply: Who is working, who doesn't?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Economic theory of labor supply, supply elasticity, changes in labor supply, human capital, and brief discussion of possible impacts of institutions on labor supply <p>- Labor demand: What kind of labor, how much?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Economic theory of labor demand, capital labor substitution, substitution between high skilled and low skilled labor, human capital, productivity and labor demand <p>- Coordination of supply and demand in labor markets</p> <ul style="list-style-type: none"> • The idealized market model • Imperfect labor markets: matching, searching and hiring, information asymmetries, signaling. <p>- Wage determination: What price for labor?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wages in uncoordinated labor markets, finding the equilibrium. Minimum and reservation wages. Do flexible wages stabilize employment? Why are wages sticky? Efficiency wage theories. Good jobs and bad jobs. • Wage estimations (Mincer wage regressions). Does the 'law of one price (wage)' hold?: Krueger/ Summers interindustry wage differentials) 				

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b b Employment Theories and Policies II	- The dynamics of wages, prices and employment: Phillips curves - Coordinated and uncoordinated wage bargaining <ul style="list-style-type: none"> • Unions and employers associations in the bargaining process. • Monopsony in labor markets • Bargained real wages, central banks - Structural and technological change: Labor market dynamics: <ul style="list-style-type: none"> • The flow approach to labor market analysis. • The employment impact of the service economy • Supply-side and demand-side policies to stimulate employment. - Case studies (some themes can be): <ul style="list-style-type: none"> • A Dutch Miracle? Policy coordination in a small economy • Employment boost and stagnation in the US • Europe versus US labor markets • Outsourcing jobs? • Service jobs. 	P	Vorlesung	2	4 LP
c c Übung zu Employment Theories and Policies	Empirical work and application of the theory.	P	Übung	2	2 LP

MWiWi 2.4 Entrepreneurship und Wirtschaftsentwicklung						
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload
Zielsetzung des Moduls ist es, Studierenden ein integriertes Verständnis der Wechselwirkungen zwischen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und unternehmerischem Handeln auf Märkten zu vermitteln. Studierende schätzen die Bedeutung innovativer Unternehmensgründungen für Prozesse volkswirtschaftlichen Wandels ein und analysieren deren Wirkungen. Mit diesem Wissen werden gleichzeitig instrumentelle Kompetenzen zur Bewertung wirtschaftspolitischer Maßnahmen im Kontext aktueller Entwicklungen (z.B. der Globalisierung) vermittelt.				WP	10/120	10 LP
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS
a	a Evolutorische Ökonomik	Die Entwicklung von Volkswirtschaften ist eine der zentralen Fragestellungen der ökonomischen Theorie. Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Indikatoren, Strukturen und Verlaufsmuster der Wirtschaftsentwicklung innerhalb vorhandener theoretischer Erklärungsansätze aufzuzeigen und eine Einschätzung des gegenwärtigen wirtschaftlichen Entwicklungsstandes zu geben, aber auch Hinweise auf mögliche zukünftige Verläufe der wirtschaftlichen Entwicklung zu finden. Im Vordergrund steht die Sichtweise von wirtschaftlicher Entwicklung als dynamischer, evolutorischer Prozess. Diese Sichtweise bedingt, neben der Berücksichtigung „harter“ Determinanten des wirtschaftlichen Wachstums, wie Produktivitätszuwachs und Veränderung der Erwerbsbevölkerung, auch die Betrachtung institutioneller Rahmenbedingungen von Wachstumsprozessen und verhaltenswissenschaftlicher Erklärungsansätze.		P	Vorlesung	2
						3 LP

(Fortsetzung)						
	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	b Entrepreneurship und Marktentwicklung	Im Mittelpunkt dieser Vorlesung steht der innovative Unternehmer, der - zumindest in Marktwirtschaften - als zentrales Movers der wirtschaftlichen Entwicklung gesehen werden kann. Untersucht werden daher zunächst Ursachen und Wirkungen der Gründung neuer Unternehmen sowie des unternehmerischen Handelns auf Märkten. Dazu gehört eine ausführliche Analyse des Innovationsphänomens genauso wie die Beschäftigung mit anderen im Verlauf der Evolution von Märkten relevanten Wettbewerbsparametern. Im Anschluss daran geht es um den Zusammenhang zwischen Dynamik des Unternehmensverhaltens und Konjunktorentwicklung sowie Strukturwandel. Abschließend wird gefragt, wie vor dem Hintergrund einer solchen evolutorischen Wettbewerbswirtschaft gezielte wirtschaftspolitische Eingriffe überhaupt möglich sind - etwa zur Erhöhung der Gründungs- und Innovationsdynamik des Systems.	P	Vorlesung	2	4 LP
c	c Wettbewerbsglobalisierung	Anliegen dieser Vorlesung ist die Auseinandersetzung mit Ursachen und Wirkungen der zunehmenden Globalisierung des Wettbewerbs zwischen Unternehmen und der Konkurrenz zwischen Jurisdiktionen. Hierbei spielen raumwirtschaftstheoretische Überlegungen genauso eine Rolle wie neuere Theorien des internationalen Handels und der Wanderung der Faktoren Human- und Sachkapital. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Unternehmensinternationalisierung und des Direktinvestitionsphänomens als immer wichtigerer Form der derivaten Unternehmensgründung. Thematisiert wird in diesem Zusammenhang schließlich der zunehmende Wettbewerb der Standorte um Unternehmensgründungen bzw. -ansiedlungen.	P	Vorlesung	2	3 LP

MWiWi 2.5 International Macroeconomics and Globalization								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Thus students should be able to <ul style="list-style-type: none"> • understand the interaction of financial markets in a portfolio-theoretical perspective, • understand the basics of financial market globalization, • understand policy alternatives on the fixed and flexible exchange rates, • understand and compare traditional and New Keynesian economics, • understand neoclassical growth models and new growth approaches, • critically assess the role of monetary and fiscal policy in open economies, • discuss the empirics of policy intervention, • get a basic understanding of simulation models for policy analysis, • understand patterns of conditional international economic convergence and divergence. 					WP	10/120	10 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	10 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	a Modern International Macroeconomics	P	Vorlesung	2	4 LP	<ul style="list-style-type: none"> • Basics of open economy macro models and relevant policy issues • Mundell-Fleming model for the medium term analysis • The role of foreign direct investments for the dynamics of GDP and GNP • Debate on the New Keynesian Economics • Modern growth models, including endogenous growth • Issues of green growth (OECD approach) • Problems of quantitative easing • Dynamics of growth and convergence • Simulation Models for Policy Analysis
b	b Macroeconomics and Global Financial Markets	P	Vorlesung	2	3 LP	<ul style="list-style-type: none"> • Analysis of financial globalization • Transatlantic banking crisis • Short term Branson model for open economies under flexible exchange rates • The problem of overshooting • The problem of sudden stop • International debt crisis: macroeconomic dynamics • Sovereign debt crisis in a monetary union • Interaction of banking and sovereign debt crisis

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
c	c Globalization, Integration and International Organizations	P	Vorlesung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Real and financial globalization: interaction and potential instabilities • Economic integration and globalization: the role of international organizations • Comparing regional integration: EU, ASEAN, MERCOSUR etc. • Shaping the rules of economic globalization: European perspectives • IMF and the World Bank • Bank of International Settlements • G8/G20 • OECD • The interaction of leading international organizations • Perspectives on international policy cooperation 				

MWiWi 2.6 Economics of Innovation							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>It is widely accepted that innovation is an essential component of strategy for knowledge-based firms and that it is one of the main drivers of economic growth in industrial countries. Hence, a better understanding of the antecedents and consequences of innovation in the public and the private sector is needed to develop sound innovation policy measures and to derive implications for business strategies.</p> <p>The course „Economics of Innovation“ is based on two lectures. The aim of the first lecture „Introduction to Economics of Innovation“ is to introduce students to the economic analysis of innovation processes. It deals with market failures in the innovation process, innovation incentives of firms in different markets, the effects of innovations on market structure, and intellectual property. The second lecture „Advanced Economics of Innovation“ focuses on analyzing specific aspects of the innovation processes.</p> <p>Upon completion of this course, students should have developed the capacity to comprehend and critically assess current theoretical and empirical research in the field of economics of innovation.</p>				WP	10/120	10 LP	
Bemerkung:							
<ul style="list-style-type: none"> • Die Unterrichtssprache (Vorlesungen, Übungen) ist Englisch. Dies gilt auch für die vorlesungsbegleitenden Unterlagen sowie die Literatur. • Es werden einschlägige Kenntnisse der Mikroökonomie und der Statistik empfohlen. 							
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)		20 min. Dauer		ganzes Modul	
Die Prüfungsform (K90 oder M20) wird zu Beginn des Semesters festgelegt.							
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Introduction to Economics of Innovation	Innovation Process, Types of Innovations, Market Failures, Market Structure and Innovation, Intellectual Property (optimal patent design, IP in the digital economy), Markets for Technology		P	Vorlesung	2	4 LP
b	b Advanced Economics of Innovation	Specific Topics: e.g. R& D and Productivity, R& D competition vs. R& D cooperation, Knowledge-based Entrepreneurship, Economics of Science		P	Vorlesung	2	4 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c	c Economics of Innovation	P	Übung	2	2 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretical Analysis of Innovation Incentives of Firms • Empirical Analysis of Innovation Data using STATA or R 				

MWiWi 2.7 Infrastruktur und Wirtschaftsentwicklung							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Ziel des Moduls ist der Erwerb von Kenntnissen über Marktstrukturen, Faktoren der Marktentwicklung sowie vorhandener und denkbarer Entwicklungsmuster. Den Studierenden werden die wichtigsten Ansätze der Erklärung wirtschaftlichen Wandels vorgestellt, die im Anwendungsgebiet der Infrastruktur und Logistik in besonderer Weise vertieft werden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Märkte selbständig aus unternehmerischer und wohlfahrtstheoretischer Perspektive zu analysieren und zu beurteilen.				WP	10/120	10 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 10 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Infrastruktur und Logistik	Angesichts komplexer und sich verändernder nationaler und internationaler Marktverflechtungen und Marktstrukturen, steigen auch die logistischen Anforderungen für eine zufrieden stellende Versorgung der Volkswirtschaften mit Gütern und Dienstleistungen. Die Voraussetzung dazu bildet eine den Erfordernissen angepasste Bereitstellung von Infrastruktur. In der Veranstaltung werden die wichtigsten Ansätze zur Infrastrukturtheorie und Infrastrukturpolitik vorgestellt. Im Zentrum steht die effiziente Bereitstellung von Infrastruktur unter besonderer Berücksichtigung logistischer Netzwerke, wie Zulieferer-, Distributions-, Gütertransport- und Verkehrsnetze.		P	Vorlesung	2	3 LP
b	b Entrepreneurship und Marktentwicklung	Im Mittelpunkt dieser Vorlesung steht der innovative Unternehmer, der - zumindest in Marktwirtschaften - als zentrales Movens der wirtschaftlichen Entwicklung gesehen werden kann. Untersucht werden daher zunächst Ursachen und Wirkungen der Gründung neuer Unternehmen sowie des unternehmerischen Handelns auf Märkten. Dazu gehört eine ausführliche Analyse des Innovationsphänomens genauso wie die Beschäftigung mit anderen im Verlauf der Evolution von Märkten relevanten Wettbewerbsparametern. Im Anschluss daran geht es um den Zusammenhang zwischen Dynamik des Unternehmensverhaltens und Konjunktorentwicklung sowie Strukturwandel. Abschließend wird gefragt, wie vor dem Hintergrund einer solchen evolutorischen Wettbewerbswirtschaft gezielte wirtschaftspolitische Eingriffe überhaupt möglich sind - etwa zur Erhöhung der Gründungs- und Innovationsdynamik des Systems.		P	Vorlesung	2	4 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c c Evolutorische Ökonomik	Die Entwicklung von Volkswirtschaften ist eine der zentralen Fragestellungen der ökonomischen Theorie. Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Indikatoren, Strukturen und Verlaufsmuster der Wirtschaftsentwicklung innerhalb vorhandener theoretischer Erklärungsansätze aufzuzeigen und eine Einschätzung des gegenwärtigen wirtschaftlichen Entwicklungsstandes zu geben, aber auch Hinweise auf mögliche zukünftige Verläufe der wirtschaftlichen Entwicklung zu finden. Im Vordergrund steht die Sichtweise von wirtschaftlicher Entwicklung als dynamischer, evolutorischer Prozess. Diese Sichtweise bedingt, neben der Berücksichtigung „harter“ Determinanten des wirtschaftlichen Wachstums, wie Produktivitätszuwachs und Veränderung der Erwerbsbevölkerung, auch die Betrachtung institutioneller Rahmenbedingungen von Wachstumsprozessen und verhaltenswissenschaftlicher Erklärungsansätze.	P	Vorlesung	2	3 LP

MWiWi 2.8 International Economics								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Students understand theoretical, empirical, and policy frameworks to analyze problems in international finance and macroeconomics. They apply a decision-theoretic approach based on microeconomic behavior that allows them to identify the frictions that explain empirically observed phenomena in the field of international economics. Students have learned how sophisticated empirical analyses rest on rigorous economic theory. They can critically evaluate the consequences of fiscal and monetary policies in open economies. Students develop sufficient understanding of recent research articles and are able to identify current research topics and to conduct theoretically and empirically oriented research.					WP	10/120	10 LP	
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a International Economics	<ul style="list-style-type: none"> • Balance of Payments • Intertemporal Trade and the Current Account • International Price Relations • Real Exchange Rate • Foreign Exchange Market and the Interest Rate Parity • Money Demand, Monetary Policy, and Interest Rates • Small Open Economy Model • Fixed Exchange Rates and Monetary Unions • Sovereign Debt and Default • Topics in International Trade 			P	Vorlesung	4	7 LP
b	b International Economics (Tutorial)	Students will receive several mathematical and writing assignments, empirical exercises, short essays, and possibly a term paper.			P	Übung	2	3 LP

MWiWi 2.10 Ökonomischer und institutioneller Wandel							
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Entwicklung von Volkswirtschaften ist eine der bedeutendsten Fragestellungen der ökonomischen Theorie. Angesichts sich verändernder Rahmenbedingungen verfügen die Studierenden über Kenntnisse verschiedener Indikatoren, Strukturen und Verlaufsmuster der Wirtschaftsentwicklung auf Basis der existierenden theoretischen Erklärungsansätze und sind befähigt, eine Einschätzung des gegenwärtigen wirtschaftlichen Entwicklungsstandes zu geben, aber auch Hinweise auf mögliche zukünftige Verläufe der wirtschaftlichen Entwicklung zu finden. Im Vordergrund steht die Sichtweise von wirtschaftlicher Entwicklung als dynamischer, evolutorischer Prozess unter Berücksichtigung der institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen.</p> <p>Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Probleme und Herausforderungen des ökonomischen und institutionellen Wandels der Volkswirtschaften zu erkennen, 2. die Probleme und Herausforderungen als dynamische Prozesse zu analysieren, 3. die Probleme innerhalb verschiedener theoretischer Erklärungsansätze zu verorten, zu analysieren und zu vergleichen, 4. bestehende Lösungsansätze kritisch einzuschätzen und selbständig in Form fallweiser Strategieangebote zu erarbeiten. 					WP	10/120	10 LP
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a a Evolutorische Ökonomik	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Grundlagen der Evolutorischen Ökonomik • Grundlagen der Neuen Institutionenökonomik • Indikatoren und Faktoren wirtschaftlicher Entwicklung • Dynamische Ansätze der Erklärung wirtschaftlichen Entwicklung • Wachstumstheorien im Vergleich 	P	Vorlesung	2	4 LP
b b Wettbewerb und Wirtschaftsordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Grundwerte pluralistisch-offener Gesellschaften • Wettbewerb: Voraussetzungen, Funktionen, Prozess • Leitbilder der Wettbewerbspolitik • Ordnungspolitische Konzeptionen der Sozialen Marktwirtschaft • Wettbewerbsförderung als wirtschaftspolitische Aufgabe 	P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
c	c Kartellrecht	P	Übung	2	3 LP	
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Macht und wirtschaftliche Entwicklung • Nationale und internationale Kartellverbote einschließlich dazugehöriger Freistellungssysteme • Verbot des Missbrauchs marktbeherrschender Stellungen • Grundzüge der Fusionskontrolle • Grenzüberschreitende Kartelle 					

MWiWi 2.11 Health Economics							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Students are familiar with the theory and empirics of health economics. Students know the microeconomic principles of the economics of health and health care and are able to apply them to questions and problems in health policy such as competition and regulation in health care and insurance markets or the public provision of health services. Students have a thorough understanding of empirical methods in current health economics research and are able to apply them. This includes modern econometric techniques in order to analyse the relation between health, health care expenditures and wealth on both individual and population levels as well as decision theoretic modelling for health programme evaluation.				WP	10/120	10 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	10 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Health Economics Theory	<ul style="list-style-type: none"> • Problems and Choices: Health and Money • Economic Evaluation of Health Care Programmes • The Demand for Health • Market Failures in Health and Insurance Markets • Microeconomic Models of Insurance: Adverse Selection and Moral Hazard • Public Provision of Health Insurance • Optimal Reimbursement in Health Care • Markets for Pharmaceuticals • International Comparison of Health, Health Systems, and Health Expenditures 		P	Vorlesung	2	4 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	b Methods for Empirical Health Economics	P	Vorlesung	2	4 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Epidemiology, Statistics, and Econometrics • Non-linear Models for Health and Medical Expenditure Data • Modern Identification Strategies • Measuring and Analysing Health Inequality • Introduction to Bayesian Modelling • Advanced Decision Analysis for Health Care Evaluation 				
c	c Applied Health Economics	P	Übung	2	2 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Analysis of Health and Health Care Data using Stata and R • Decision Analytic Modelling using Excel and TreeAge 				

MWiWi 2.12 International Environmental Economics and International Policy Issues							
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Students learn up-to-date theories on the issue. Topics comprise market failures such as externalities and collective goods, energy and resource economics, sustainable growth, and recent topics such as the Porter-Hypothesis of a „first mover advantage“ for clean technology providers and a decoupling of economic growth from energy and resource use („environmental Kuznets curve“).</p> <p>Gaining methodological know how will be essential. Students get a robust understanding on applying valuation techniques of cost-benefit analysis, integrated assessment analysis, environmental input-output analysis, and regulatory impact assessment. This will be combined with international comparative empirical analysis.</p> <p>Students will apply their insights to develop solutions. The international policy dimension captures pioneering action at the level of single states as well as regimes and global agreements. Public-private alliances and the business dimension will be integrated. This is reflected against ongoing efforts of international climate politics, resource-related conflicts, etc. Students' participation is considered vital.</p> <p>Students will discuss case studies and make presentation of brief reports. Conclusions will be drawn jointly. On certain occasions, the course will conduct new forms of learning such as simulation games. Students will be asked to develop a 10-point action plan for the last session. An internship at WI and project involvement can be arranged on demand.</p>					WP	10/120	10 LP
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		10 LP
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	a Theory and Methodology	Basics of environmental and resource economics (following textbooks of e.g. Alfred Endres and Jonathan Harris): negative externalities, collective goods, valuation and assessment techniques. Basic theories of economic change (new institutional economics, transition management). Comparative empirical analysis on new topics such as the Porter-Hypothesis of a „first mover advantage“ for clean technology providers and a decoupling of economic growth from energy and resource use („environmental Kuznets curve“), green growth / sustainable growth / de-growth.	P	Vorlesung	2	4 LP	

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	b Solutions and Policies	P	Vorlesung	2	4 LP
	Solutions and policies to reduce environmental pressure exist – Students will discuss case studies at the levels of business, industries and entire economies to learn more about drivers and barriers. Applying regulatory impact assessment and other tools, they will learn how to assess such solutions and draw conclusions for policy development. In that regard, policies on climate change and on raw materials security will be analysed. The scope is international policy with a particular focus on the EU. Potential solutions at the international scale will be reflected against the unwillingness to act from key states, impacts of fragile states and global risks. Finally, conclusions for global governance and international environmental policy will be drawn.				
c	c Tutorial I	P	Übung	2	2 LP
Bemerkung: Die Übung wird mit jeweils 1 SWS im SS und WS angeboten.					

MWiWi 2.13 Advanced Microeconomics and Public Finance								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>The microeconomics lecture discusses contemporary topics and methods of advanced microeconomics. Beginning with an outline of standard concepts of advanced microeconomics to explain economic behavior, strategic behavior is rigorously analyzed by strategic and extensive form games, the economics of information, applying a game-theoretic approach, and the modern theory of auctions and mechanism design. By use of fundamental mechanisms students are able to explain decision making and price finding within different and complex market situations, attaining a deeper understanding of those economic processes underlying social, political and economic affairs.</p> <p>The public finance lecture focuses on issues of tax theory and policy. It covers the basic concepts of the theory of optimal taxation, the empirics of taxation, and the most important legal institutions. The students understand the effects of taxation on individuals and firms and the effect of tax reforms. A strong focus of the class is on questions of international taxation.</p> <p>By the end of this course, students should be able to</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. cope with fundamental advanced microeconomic methods of decision making 2. analyze complex decision situations by game theoretic approaches 3. master and compare adverse selection and moral hazard problems 4. analyze and compare different auctions and mechanism designs 5. critically assess the microeconomic instruments and methods regarding their appropriateness and outcomes in relation to alternative approaches 6. discuss the empirics of government revenue 7. work with models of optimal taxation 8. analyze tax models and apply the insights to tax policy questions 9. know and are able to work with the relevant tax laws and double taxation conventions 					WP	10/120	10 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Microeconomic Theory	P	Vorlesung	2	4 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Standard approaches of advanced microeconomics (outline) • Strategic decision making (strategic and extensive form games) • Information Economics (adverse selection and moral hazard) • Information and market performance • Auctions • Revenue equivalence theorem • Revenue-maximization and the application of mechanism design 				
b	b Public Finance	P	Vorlesung	2	4 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Tax incidence • Optimal taxation • International tax law • Double taxation conventions • Efficient international taxation • International business taxation • Tax competition and tax harmonization 				
c	c Exercise lecture	P	Übung	2	2 LP
	Exercises and case studies				

Recht

MWiWi 3.1 Arbeitsrecht							
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Gegenstand, Leitprinzipien und das System des Arbeitsrechts zu bestimmen. Sie haben Kenntnisse über den Geltungsbereich des Arbeitsrechts und die einem Arbeitgeber zur Verfügung stehenden Gestaltungsfaktoren. Sie kennen die - vor allem für den Beschäftigten - mit einem Arbeitsverhältnis verbundene Tragweite und wissen um das Erfordernis, mit gebotener Sensibilität zu beurteilen, welche Auswirkungen einzelne Gestaltungsmöglichkeiten des Arbeitgebers im Falle ihrer Ausübung nach sich ziehen. Ferner haben sie sich damit beschäftigt, dass Handlungsspielräume eines Arbeitgebers durch verschiedene arbeitnehmerschützende Regelungskomplexe (bspw. in Form von Arbeitszeit-, Daten- oder Kündigungsschutz) eingeschränkt werden. Die Studierenden verfügen über eine Beurteilungsgrundlage, worauf bei der Eingehung und/oder Beendigung eines Arbeitsverhältnisses grundsätzlich zu achten ist. Sie haben zudem Kenntnisse über wesentliche Grundstrukturen eines arbeitsgerichtlichen Prozesses und können einzelne - zu berücksichtigende - Gesichtspunkte im Falle eines gerichtlichen Verfahrens überblicken. Sie haben sich auch damit befasst, Grundüberlegungen anzustellen, um herauszufinden, welche arbeitsrechtlich relevanten Aspekte in verschiedenen Kontexten - etwa im Falle eines gerichtlichen Verfahrens - zu erwägen und wann spezialisierter fachlicher Rat einzuholen (unumgänglich) ist. Außerdem sind sie mit den Grundzügen der Betriebsverfassung vertraut und wissen um das Bestehen zahlreicher Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten durch einen Betriebsrat und die damit einhergehende Begrenzung der Leitungsfunktion eines Arbeitgebers. Daneben besitzen die Studierenden Kenntnisse über das Tarifvertrags-, Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht und haben sich mit Zweck und bedeutsamen Gestaltungsmöglichkeiten kollektiver Beteiligungen beschäftigt.</p>					WP	10/120	10 LP
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	a Arbeitsrecht I (Grundlagen des Arbeitsrechts mit europäischen und internationalen Bezügen)	P	Vorlesung/ Übung	2	4 LP	
	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsrecht als Teil der sozialen Ordnung • Rechtsquellen und sonstige Gestaltungsfaktoren der Arbeitsbedingungen • Statusfragen: Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbegriff • Fremdpersonaleinsatz • Privatrechtlicher Arbeitsschutz • Sozialer Arbeitsschutz • Aktuelle und bedeutsame gerichtliche Entscheidungen im Arbeitsrecht 					
b	b Arbeitsrecht II (Individualarbeitsrecht)	P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP	
	<ul style="list-style-type: none"> • Begründung des Arbeitsverhältnisses • Inhalt des Arbeitsverhältnisses • Beendigung des Arbeitsverhältnisses • Allgemeiner Kündigungsschutz • Besonderer Kündigungsschutz • Aktuelle und bedeutsame gerichtliche Entscheidungen im Arbeitsrecht 					

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c c Arbeitsrecht (Kollektivarbeitsrecht)	III <ul style="list-style-type: none"> • Koalitionsverbandsrecht • Tarifvertragsrecht • Arbeitskampf- und Schlichtungsrecht • Betriebsverfassungsrecht • Beteiligungsrechte des Betriebsrats • Arbeitsgerichtsbarkeit • Aktuelle und bedeutsame gerichtliche Entscheidungen im Arbeitsrecht 	P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP

MWiWi 3.2 Europäisches und Internationales Wirtschaftsprivatrecht							
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload
Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, neben ökonomischen Zusammenhängen auch juristische Würdigungen grenzüberschreitender Sachverhalte vorzunehmen.					WP	10/120	10 LP
Bemerkung: Einschlägige rechtliche Vorkenntnisse werden empfohlen.							
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul	10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	a Europäisches und Internationales Wirtschaftsprivatrecht	1. Rechtsquellenlehre und Grundstrukturen 2. Vertragsrecht mit grenzüberschreitenden Bezügen 3. Gesellschafts-/Unternehmensrecht mit grenzüberschreitenden Bezügen 4. Sicherungsinstrumentarien mit Eigentumsrecht und Forderungszession 5. Haftungsrecht 6. Verfahrensfragen 7. Sonstiges	P	Vorlesung	6	10 LP	

MWiWi 3.3 Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden lernen die klassisch öffentlich-rechtliche Regelungsmaterie des Europa- und Völkerrechts kennen. Im Fokus der Betrachtung liegt folglich die aus wirtschaftlicher Perspektive interessierende Ausgestaltung des Rechtsverhältnisses zwischen den Staaten bzw. zwischen Staaten und privaten Wirtschaftssubjekten auf europäischer und internationaler Ebene; hierzu zählen auf europäischer Ebene in erster Linie die einen regionalen Wirtschaftsintegrationsverband errichtenden und ausgestaltenden Regelungen des EU-Primär-(EUV, AEUV) und Sekundärrechts, auf internationaler Ebene dagegen zuvörderst die auf Liberalisierung des Welthandels gerichteten Regelungen des WTO-Rechts (GATT, GATS, TRIPS, DSU). Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die im Zusammenhang mit einem grenzüberschreitenden Agieren von Unternehmen ggf. auftretenden Rechtsprobleme zu erfassen und hierauf zu reagieren. Von großem Nutzen sind die im Rahmen des Moduls erwerbenden Kenntnisse folglich vor allem für Studierende, die später in einem international agierenden Unternehmen tätig zu werden anstreben.</p>					WP	10/120	10 LP	
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul	10 LP		
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Europäisches Wirtschaftsrecht	<p>Wesen, Konstrukt, Kompetenzen und Organe der Europäischen Union; Rechtsakte der Europäischen Union einschließlich ihres Verhältnisses zum nationalen Recht; europäisches Binnenmarktkonzept (primärrechtliche Grundfreiheiten, insbesondere Warenverkehrs-, Dienstleistungs-, und Niederlassungsfreiheit; wichtigste sekundärrechtliche Regelwerke; Rechtsangleichung); Wettbewerbsordnung (Kartellverbot; Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung und Fusionskontrolle); Beihilferecht; gemeinschaftliche Wirtschaftssanktionen; Rechtsschutzsystem, vor allem Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof (Nichtigkeitsklage; Vertragsverletzungs- und Vorabentscheidungsverfahren)</p>			P	Vorlesung	2	4 LP
b	b Internationales Wirtschaftsrecht	<p>Grundlagen des Völkerrechts (Rechtsquellen, insbesondere bi- und multilaterale Abkommen; Multinational Enterprises); WTO-Recht einschließlich Organisationsrecht (WTO-Ü), materielles Recht (insbesondere GATT, GATS, TRIPS) sowie Streitbeilegungsverfahren (DSU); aus unternehmerischer Sicht relevantes UN-Recht, insbesondere Wirtschaftssanktionen; Grundzüge des Investitionsschutzrechts</p>			P	Vorlesung	2	4 LP
c	c Übung zum Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrecht	<p>Praktische Anwendung der in den Veranstaltungen Europäisches Wirtschaftsrecht und Internationales Wirtschaftsrecht erworbenen Kenntnisse im Wege des gemeinsamen Lösens von Übungsfällen.</p>			P	Übung	2	2 LP

MWiWi 3.4 Geistiges Eigentum und unlauterer Wettbewerb								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, neben ökonomischen Zusammenhängen auch einschlägige Rechtsrahmen zu erkennen und juristisch-strategische Entwicklungen nachzuvollziehen als auch selbst zu initiieren.					WP	10/120	10 LP	
Bemerkung: Einschlägige rechtliche Vorkenntnisse werden empfohlen.								
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Immaterialgüterrecht/Geistiges Eigentum	1. Einführung 2. Grundlagen und System des Immaterialgüterrechts insgesamt 3. Abgrenzung Gewerbliche Schutzrechte und Urheberrecht 4. Typisierung 5. Schutzaspekte (Sanktionensystem) 6. Vertragsgestaltung 7. Internationale Aspekte, Europäische Rechtsvereinheitlichung 8. Einführung anhand des Markenrechts 9. Fortführung und spezielle Fragestellungen zum Markenrecht 10. Geschmacksmusterrecht („Designschutz“) 11. Grundzüge des Urheberrechts und verwandter Schutzrechte 12. Grundzüge des Erfinderrechts (Patent- und Gebrauchsmusterrecht)			P	Vorlesung	4	7 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	b Unlauterer Wettbewerb	P	Vorlesung	2	3 LP
	1. Einführung, Entwicklung des Lauterkeitsrechts (inclusive Rechtsvereinheitlichung) 2. Schutzrichtung und Schutzsystem (nebst Gemeinsamkeiten und Abgrenzungen zum Immaterialgüterrecht) 3. Fallgruppen 4. Verfahrensstrategien (nebst Gemeinsamkeiten und Abgrenzungen zum Immaterialgüterrecht) 5. Grenzüberschreitende Aspekte				

MWiWi 3.5 Verbraucherschutzrecht							
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload
Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> 1. zu erkennen, wann sie sich als Unternehmer in verbraucherprivatrechtlichen Regelungsbereichen bewegen und insofern im Rahmen des Geschäftsverkehrs mit Verbrauchern besondere Regelungen zu beachten haben, 2. zu beurteilen, welche wesentlichen Verpflichtungen und Obliegenheiten sie als Unternehmer treffen, wenn sie ihre Waren/Dienstleistungen (auch) an Verbraucher – bspw. über moderne Kommunikationsformen des elektronischen Geschäftsverkehrs – vertreiben, 3. zu bestimmen, welche allgemeinen verbraucherprivatrechtlichen Regelungen im Geschäftsverkehr mit Verbrauchern grundsätzlich zu beachten sind, etwa bei der Abfassung von allgemeinen Geschäftsbedingungen oder für den Fall, dass der Privatkunde mit seinen Zahlungsverpflichtungen in Verzug gerät, 4. zu erkennen, dass das hiesige Verbraucherprivatrecht maßgeblich durch europäisches Recht beeinflusst wird und mitunter dadurch bedingt einem ständigen Wandel unterzogen ist und vor diesem Hintergrund selbständig einen Ansatz zu finden, sich auf dem neuesten rechtlichen Stand zu halten, 5. zu beurteilen, unter welchen Voraussetzungen sie als Unternehmer seitens eines Verbraucherschutzverbandes – wegen Verletzung verbraucherschützender Regelungen – mit einer Verbandsklage konfrontiert werden können und ferner, dem Grunde nach die rechtliche Wirkung derartiger Urteile einzuordnen, 6. bestimmte Haftungsrisiken des Unternehmers nach dem Produkthaftungsgesetz zu erkennen, 7. das grundsätzliche System der Regelungskomplexe zu bestimmen, die Unternehmer zu beachten haben, wenn sie Privatkunden Abzahlungsmöglichkeiten einräumen, um insbesondere ihre Waren/Dienstleistungen erfolgreicher absetzen zu können. 					WP	10/120	10 LP
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Verbraucherschutzrecht I (Grundlagen mit europäischen und internationalen Bezügen)	P	Vorlesung/ Übung	2	4 LP
b	b Verbraucherschutzrecht II (Verbraucherprivatrecht)	P	Vorlesung/ Übung	2	4 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
c	c Verbraucherschutzrecht III (Verbraucherprivatrecht mit europäischen und internationalen Bezügen)	P	Vorlesung/ Übung	2	2 LP

Methoden

MWiWi 4.1 Advanced OR-methods in Operations Management								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein grundlegendes und umfassendes Verständnis von modernen Methoden des Operations Research zur Lösung spezieller Problemstellungen des Operations Managements. So werden reale Prozesse der Produktion von Waren und Dienstleistungen betrachtet und mit Hilfe spezieller Methoden des Operations Research unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationssysteme geplant und gesteuert. Anhand verschiedener Anwendungsbereiche werden Problemstellungen des Produktions- und des Logistik-Managements als auch eines umfassenden Supply Chain Managements behandelt. Die Definition und Bearbeitung dieser Probleme erfolgt mit Hilfe geeigneter mathematischer Modellformulierungen und effizienter Lösungsalgorithmen.</p>					WP	10/120	10 LP	
<p>Bemerkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorkenntnisse in Linearer Optimierung, Dualität und Ganzzahliger Optimierung, wie sie üblicherweise in einem Bachelor Kurs zur Optimierung vermittelt werden, werden empfohlen. • Es ist geplant die beiden Vorlesungen in englischer Sprache zu halten. 								
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal 90 min. Dauer)			ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Advanced OR-methods in Production Management	P	Vorlesung	2	4 LP
b	b Advanced OR-methods in Transportation Management	P	Vorlesung	2	4 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
c	c Übung zu Advanced OR-methods in MO	Übungsaufgaben zu den in den oben genannten Veranstaltungen behandelten Problemstellungen.	P	Übung	2	2 LP

MWiWi 4.2 Applied Econometrics								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
The students will be able to choose, formulate and apply econometric models to solve various problems in economics and business administration including the analysis of micro-economic, logistics and production data with a focus on the analysis of micro-economic data. In particular, the students will be able to choose, formulate and apply models and methods for count data (e. g. sales figures), discrete choice, causal analysis and panel data. Working with empirical data from different economic fields and business administration the participants will be able to put the methods and models into practice using statistical software.					WP	10/120	10 LP	
Bemerkung: Familiarity with the linear regression model on the level of an undergraduate course in econometrics is recommended.								
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul	10 LP		
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Applied Econometrics	<ul style="list-style-type: none"> • Introduction: Microeconometrics and causality • Fundamentals: The multiple linear regression model, including tests and prediction • Regression methods for time series data (e. g. decomposition, exogenous effects, FGLS) • Discrete choice models (e.g. binary, ordered and multinomial logit/probit) • Methods for causal analysis (e.g. instrumental variables, two stage least squares, difference-in-difference, regression discontinuity design, matching) • Panel data models (e.g. random effects, fixed effects) • Sample selection bias and Heckman correction 			P	Vorlesung	4	7 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b b Exercise	<ul style="list-style-type: none"> • Derivations and proofs • Application of the methods developed in the lecture by means of real data using common statistical software like R • Preliminary exploratory data analyses • Interpretation and presentation of results and conclusions • Clarification of concepts by simulations 	P	Übung	2	3 LP

MWiWi 4.3 Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden können einen umfassenden methodischen Werkzeugkasten, der sowohl quantitative als auch qualitative Instrumente und Techniken umfasst, problemadäquat einsetzen. Sie sind in der Lage, empirische Studien für unterschiedliche Arten wissenschaftlicher Fragestellungen zu konzipieren, die geeigneten Verfahren zur Datenerhebung auszuwählen, die Daten mit Hilfe geeigneter Software auszuwerten und die empirischen Ergebnisse sinnvoll zu interpretieren.				WP	10/120	10 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 10 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Fortgeschrittene quantitative und qualitative Verfahren der Datenerhebung	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorie • Konstruktkonzeptualisierung und -operationalisierung • Index- und Skalenentwicklung • Fragebogenentwicklung für standardisierte mündliche und schriftliche Interviews • Komplexe experimentelle Designs • Komplexe Formen zufälliger und nichtzufälliger Auswahlverfahren • Teil- und nichtstandardisierte Befragungstechniken • Psychologische Marktforschung 		P	Vorlesung	2	4 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	b Fortgeschrittene quantitative und qualitative Verfahren der Datenauswertung	P	Vorlesung	2	4 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der qualitativen Inhaltsanalyse • Mixed-Method-Analyse • Clusteranalyse • Multidimensionale Skalierung • Diskrete Wahlmodelle • Conjoint-Analyse • Strukturgleichungsmodelle mit latenten Variablen 				
c	c Fortgeschrittene quantitative und qualitative Verfahren der Datenauswertung	P	Übung	2	2 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Textdokumenten mit MAXQDA • Multivariate Analyse empirischer Datensätze mit SPSS • Schätzung von Kovarianzstrukturmodellen mit AMOS 				

MWiWi 4.5 Planungs- und Berichtssysteme im Supply Chain Management							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden können innerhalb der Handelslogistik verschiedenste Strukturierungsmerkmale identifizieren und anwenden. Unter Verwendung dieser Strukturierungsmerkmale können sie Kennzahlen und Kennzahlensysteme zur Effizienzmessung logistischer Leistung entwickeln. Sie sind in der Lage dabei die wesentlichen Strategien des Supply Chain Management (SCM) als Basisstrategie des Efficient Consumer Response Ansatzes (ECR) umzusetzen. Im Bereich der Bestandsplanung können die Studierenden unterschiedliche Techniken zur Bedarfsprognose inklusive Regression und Zeitreihenmodelle analysieren und je nach Problemstellung auswählen und anwenden. Unter Verwendung dieser Bedarfsprognosen und unter Berücksichtigung der verschiedenen Einflussfaktoren können die Studierenden geeignete Lagerhaltungsmodelle auswählen und auf dieser Basis geeignete Strategien zur kostenoptimalen Bestandskontrolle, wie das EOQ-Modell, das Newsboy-Modell oder das Q/R-Modell anwenden.</p>				WP	10/120	10 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	10 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Planungs- und Berichtssysteme im SCM	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Handelslogistik • Kennzahlen und Kennzahlensysteme • Einführung in das Efficient Consumer Response Konzept (ECR) • Methoden zur Bedarfsprognose • Modelle der Bestandskontrolle bei bekannter und unbekannter Nachfrage 		P	Vorlesung	4	7 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	b Anwendungen zu Planungs- und Berichtssystemen im SCM	P	Übung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Fallstudien zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte • Entwicklung von Kennzahlen anhand verschiedener Praxisbeispiele • Analyse von konkreten Verkaufszeitreihen und Prognose zukünftiger Bedarfe • Berechnungen von optimalen Bestellpolitiken bei bekannter oder unbekannter Nachfrage • Benutzung von Microsoft Excel (Standardfunktionen, Formeln, Daten- und Analysetools) 				

MWiWi 4.6 Mathematik								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden					WP	10/120	10 LP	
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, weiterführende Methoden der Mathematik anzuwenden, • besitzen die Fähigkeit zur sachgerechten Auswahl und Anwendung weiterführender mathematischer Methoden auf Problemstellungen in der Wirtschaftswissenschaft. 								
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer			ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Mathematik	Mathematische Methoden in der Wirtschaftswissenschaft, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Optimierungsprobleme mit und ohne Restriktionen • Algorithmen der Optimierung • Differentialgleichungen • Differenzgleichungen 			P	Vorlesung	4	6 LP
b	b Übung zur Mathematik	Übung zur Vorlesung Mathematik.			P	Übung	2	4 LP

SKap.WM Spezielle Kapitel zur Wirtschaftsmathematik							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden haben im Studienschwerpunkt Wirtschaftsmathematik in einem Teilfach zusätzliche vertiefte Kenntnisse und Methoden erworben.				WP	10/120	10 LP	
Voraussetzung: Kenntnisse in Optimierung und/oder Numerik auf Bachelor-Level							
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)		30 min. Dauer		ganzes Modul	
						10 LP (von 9 LP)	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Ausgewählte Kapitel der Optimierung	Themen aus Spezialgebieten der Optimierung und Approximation, aktuelle Forschungsthemen, Anwendungen in der Wirtschaftsmathematik		P	Vorlesung	4	6 LP
b	b Übung zu Ausgewählte Kapitel der Optimierung	Die in der Vorlesung behandelten Lehrinhalte werden an konkreten Beispiel- und Programmieraufgaben und/oder im Selbststudium geübt		P	Übung	2	3 LP

SKap.InfAuD Spezielle Kapitel zu Algorithmen und Datenstrukturen						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden sind mit komplexen Algorithmen und Datenstrukturen vertraut. Sie beherrschen exemplarisch eine größere Klasse solcher Algorithmen und Datenstrukturen und sind in der Lage, diese geeignet anwendungsbezogen einzusetzen, anzupassen oder neu zu entwickeln.			WP	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	30 min. Dauer	ganzes Modul		10 LP (von 9 LP)	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	120 min. Dauer	ganzes Modul		10 LP (von 9 LP)	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Algorithmen und Datenstrukturen II Problemstellungen, grundlegende algorithmische Techniken und problemangepasste Datenstrukturen aus einem der Themenbereiche - Graphen - algorithmische Geometrie (Computational Geometry)		P	Vorlesung/ Übung	6	9 LP
Voraussetzung: Kenntnisse in Algorithmen und Datenstrukturen aus Bachelor-Studium						

Ergänzende Wissenschaften

MWiWi 5.1 Arbeits- und Organisationspsychologie							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Das Modul vermittelt Wissen und Fachkompetenz hinsichtlich der wichtigsten theoretischen Ansätze, Forschungsmethoden der Arbeits- und Organisationspsychologie und Anwendungs- und Forschungsschwerpunkte der A- und O-Psychologie. Kompetenzen: Berufsbezogene Schlüsselkompetenzen werden in Zukunft ein stärkeres Gewicht im Arbeitsleben besitzen. Ein wichtiges Lernziel der A- und O-Psychologie ist deshalb die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz. Diese umfasst neben der Fach-/Sachkompetenz (s.o.) die Kompetenzbereiche: Methodenkompetenz, Ausführungs- oder Realisierungskompetenz, kommunikative/soziale und personale Kompetenz bzw. Selbstregulationskompetenz. Darüber hinaus hat für die Arbeits- und Organisationspsychologie als eine an der betrieblichen Praxis orientierte Gestaltungswissenschaft die Entwicklung von Gestaltungs und Transferkompetenz sowie von Forschungskompetenz einen hohen Stellenwert.</p>				WP	10/120	10 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	10 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie	Themengebiete sind: Standort und Gegenstandsbestimmung der A- und O-Psychologie; Methoden in der A- und O-Psychologie; Menschenbilder (Taylorismus bis neue Arbeitswelt), historische bedeutsame Organisationskonzepte Konzepte, MTO-Ansatz (Mensch-Technik-Organisation) und Theorie des Arbeitshandelns, Führung und Zusammenarbeit, Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten.		P	Vorlesung	4	6 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	b Methoden und Evaluation in der Wirtschaftspsychologie	P	Seminar/ Übung	2	4 LP

MWiWi 5.3 Wirtschaftsfranzösisch						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Ziel dieses Kurses ist das Niveau C1 des GER. Am Ende des Kurses können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lange und komplexe Wirtschaftstexte lesen und verstehen sowie diese sowohl schriftlich als auch mündlich zusammenfassen. • Vorlesungen, Fachgespräche und Berichte verstehen und zusammenfassen. • Gut strukturierte Fachtexte schreiben. • Mündliche Präsentationen über ein vorbereitetes Thema halten und spontan auf Fragen über das Thema antworten. <p>Die Studenten besitzen die Fähigkeit, sicher auf Französisch zu kommunizieren und Vokabular und Stil je nach Situation zu variieren. Die Studenten haben einen vertiefenden Überblick über den französischen Wirtschaftsraum.</p>			WP	10/120	10 LP	
Voraussetzung:						
Französischkenntnisse: mindestens Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischer Referenzrahmens für Sprachen.						
Bemerkung:						
Das Modul kann nur im WS begonnen werden.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	30 min. Dauer	ganzes Modul	2 LP		
unbenotete Studienleistung	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	-	Modulteil(e) a	2 LP		
unbenotete Studienleistung	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	-	Modulteil(e) b	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Hausarbeit (10 bis 12 Seiten)	-	Modulteil(e) c	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Referat/mündliche Prüfung	-	Modulteil(e) d	2 LP		
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Wirtschaftsfranzösisch III	<p>Ce cours a pour but de traiter et d'approfondir les notions essentielles de l'économie permettant aux étudiants de maîtriser la langue de spécialité et d'appliquer correctement le vocabulaire acquis en cours.</p> <p>De plus, les étudiants approfondiront leurs connaissances à travers la lecture, la compréhension et l'expression écrites et orales sur des sujets du monde économique.</p>	P	Übung	2	3 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b	b Grammaire	P	Übung	2	2 LP	
c	c Wirtschaftsfranzösisch IV	P	Übung	2	3 LP	
d	d Communication orale pour économistes II	P	Übung	2	2 LP	

MWiWi 5.4 Wirtschaftsspanisch						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Ziel dieses Kurses ist das Niveau C1 des GER. Am Ende des Kurses können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lange und komplexe Wirtschaftsfachtexte lesen und verstehen sowie diese sowohl schriftlich als auch mündlich zusammenfassen, • Vorlesungen, Fachgespräche und Berichte verstehen und zusammenfassen, • gut strukturierte Fachtexte schreiben sowie • mündliche Präsentationen über ein vorbereitetes Thema halten und spontan auf Fragen über das Thema antworten. <p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, sicher auf Spanisch zu kommunizieren und Vokabular und Stil je nach Situation zu variieren. Die Studierenden haben einen tiefen Überblick über den spanischen und hispanoamerikanischen Wirtschaftsraum.</p>			WP	10/120	10 LP	
Voraussetzung: Spanischkenntnisse: mindestens Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischer Referenzrahmens für Sprachen.						
Bemerkung: Das Modul kann nur im WS begonnen werden.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	30 min. Dauer	ganzes Modul		2 LP	
unbenotete Studienleistung	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	-	Modulteil(e) a		2 LP	
unbenotete Studienleistung	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	-	Modulteil(e) b		2 LP	
unbenotete Studienleistung	Hausarbeit (10 bis 12 Seiten)	-	Modulteil(e) c		2 LP	
unbenotete Studienleistung	Referat/mündliche Prüfung	-	Modulteil(e) d		2 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Wirtschaftsspanisch III	En este curso se profundizará en la teoría económica, tratando los conceptos económicos más importante, logrando con esto que el estudiante conozca y domine el vocabulario y la terminología específica de la materia con el objetivo de poner en práctica todos los conocimientos adquiridos en el módulo preparatorio. Además el estudiante deberá, a través de diferentes situaciones prácticas, demostrar sus competencias comunicativas.	P	Übung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b b Curso de Gramática	Curso de repaso de las competencias gramaticales para poder, así, mejorar la expresión escrita.	P	Übung	2	2 LP
c c Wirtschaftsspanisch IV	A lo largo de este semestre se intentará perfeccionar los conocimientos adquiridos durante el primer ciclo poniéndolos en práctica a través de una exposición oral, obligatoria para los asistentes al curso, y de un trabajo escrito. Trabajaremos con textos y artículos económicos para dar una visión de la realidad económica española actual e hispano-americana. La bibliografía básica o general de la materia se dará al comienzo del semestre.	P	Übung	2	3 LP
d d Comunicación oral para Economistas II	Este curso está destinado a aquellos estudiantes con un nivel medio-alto de español, ya que en clase se trabajará con textos periodísticos, que nos ayudarán a conocer mejor la sociedad y la economía española. Otro de los objetivos de este curso será la adquisición de nuevo vocabulario y modismos, además del perfeccionamiento de la expresión oral, mediante audiciones y ejercicios de comunicación oral. Igualmente se intentará desarrollar la competencia comunicativa, especialmente en lo que se refiere a la preparación y presentación de una ponencia o exposición oral. La participación en clase y la preparación de las tareas serán imprescindibles para aprobar la asignatura.	P	Übung	2	2 LP

MWiWi 5.5 Netzplanung und Steuerung im Güterverkehr						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden sind in der Lage, Lösungsvorschläge zur Gestaltung des Güterverkehrs zu unterbreiten und die verkehrlichen, raumstrukturellen und wirtschaftlichen Wechselwirkungen einzustufen. Umweltrelevante Folgewirkungen des Straßengüterverkehrs und die Kapazität der Straßeninfrastruktur bilden hier einen besonderen Schwerpunkt. Die Studierenden lernen rechnergestützte Werkzeuge für logistische Prozesse in der Güterverkehrslogistik kennen und beherrschen. Vermittelt werden dabei Abhängigkeiten und Rückkopplungen, die bei den Zielen einer stärkeren Einbindung umweltfreundlicher Verkehrsträger, einer Minimierung der Leerfahrten, einer erhöhten Auslastung oder Energieeffizienz zu beachten sind.			WP	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Netzgestaltung im Güterverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Integration von Raum-, Verkehrsnetz- und Logistiknetzplanung • Raumfunktion Logistik • Hauptgüterströme und Kapazitäten der Verkehrsträger • Korridorplanung • Nutzeranforderung an Netze und neue Ansätze zur Bewertung der Netzqualität • Lkw-Führungsnetze in Stadtregionen • Green Logistics 	P	Vorlesung	1	5 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	b Rechnergestützte Planungs-, Steuerungs- und Informationssysteme im Güterverkehr <ul style="list-style-type: none"> • Laderaum • Touren • Routen • Flotten, Fahrzeuge • Behälter • VSM-Ansätze für komplexe Knoten 	P	Vorlesung	1	5 LP

MWiWi 5.6 Nachhaltige Energieversorgung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Arten, Reichweite, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit regenerativer Energiequellen. Sie lernen die technische und wirtschaftliche Nutzung dieser Energiequellen sowie deren möglicher Beiträge zur Deckung des Energiebedarfes kennen.</p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über klassische, konventionelle Kraftwerke. Die Vorlesung beschreibt detailliert die elektrischen und thermodynamischen Prozesse in Stein- und Braunkohlekraftwerken, Kernkraftwerken, kombinierten Gas- und Dampfkraftwerken, Gasturbinen sowie Wasserkraftwerken. Darüber hinaus wird das Zusammenwirken der klassischen Kraftwerke und regenerativen Energiequellen im Systemverbund vermittelt, so dass sich gemeinsam mit der Vorlesung Regenerative Energiequellen ein vollständiger Überblick über die elektrische Energieerzeugung ergibt.</p>			WP	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	40 min. Dauer	ganzes Modul		10 LP	
<p>Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung ist die Exkursionsteilnahme. Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt zwischen 20 und 40 Minuten.</p>						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
a	a Regenerative Energiequellen	P	Vorlesung	5	6 LP
	<p>Die Vorlesung Regenerative Energiequellen gibt einen Überblick über die Möglichkeiten der Gewinnung elektrischer Energie aus regenerativen Energiedargeboten.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsbestimmungen (Energie, Leistung, Leistungsflussdiagramm) - Grundlagen der Energiewirtschaft - Reichweiten fossiler Energiequellen - Übersicht regenerative Energiequellen 2. Solarthermie <ul style="list-style-type: none"> - Direkte und indirekte Nutzung solarer Strahlung - Thermische Nutzung solarer Strahlung - Niedertemperaturbereich: Flachkollektoren, Röhrenkollektoren - Hochtemperaturbereich: konzentrierende Kollektoren - Solar-Farm-Systeme, Solar-Turm-Systeme 3. Photovoltaik <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Photovoltaik (Halbleiter, Bändermodell, Dotierung, Diffusion, Raumladungszone) - Typen, Aufbau, Herstellung von Solarzellen - Kennlinien, Abhängigkeit der Kenngrößen, Wirkungsgrade - Inselanlagen, netzgekoppelte Anlagen - Anwendungsbeispiele, installierte Leistungen, Potenziale 4. Windkraft <ul style="list-style-type: none"> - Energienutzung durch Windkraftanlagen - Widerstandsprinzip, Auftriebsprinzip - Aufbau einer Windkraftanlage - Netzanschluss von Windkraftanlagen - Windpark, Off-Shore-Windkraftanlagen 5. Wasserkraft <ul style="list-style-type: none"> - Dargebot und technisches Potential der Wasserkraft - Aufbau von Wasserkraftanlagen, Wasserturbinen, Niederdruck- und Hochdruckanlagen - Laufwasserkraftwerke, Speicherkraftwerke, Pumpspeicherkraftwerke - Wasserkraftanlagen zur Nutzung der Meeresenergie - Nutzung der Gezeitenenergie 6. Geothermie, Wärmepumpe, Biomasse <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung geothermischer Energie - Nutzung der Umgebungswärme - Nutzung der Biomasse 7. Energiespeicher: Mechanische, elektrische, chemische, thermische Energiespeicher 8. Wirtschaftliche und rechtliche Aspekte 9. Umweltbeeinflussung 				

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Voraussetzung: Es bestehen keine formalen Teilnahmevoraussetzungen, empfohlen werden Kenntnisse aus dem Modul Energiesysteme.					
b b Kraftwerke	<p>Die Vorlesung gibt eine vertiefende Einführung in die thermodynamischen und elektrotechnischen Grundlagen der Kraftwerkstechnik. Im Einzelnen werden die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiebedarf und -angebot • Kraftwerkseinsatz • Thermodynamik und Kreisprozesse • Kohlekraftwerke • Gas-Kraftwerke / Gas- und Dampfkraftwerke • Kernkraftwerke • Eigenbedarf von Kraftwerken • Wasserkraftwerke • Kraftwerksregelung im Netzverbund <p>Ergänzend zu den Vorlesungs- und Übungsinhalten wird eine Exkursion zu einigen Kraftwerken und energietechnischen Anlagen durchgeführt. Durch die Besichtigung der unterschiedlichen Technologien werden die theoretischen Inhalte der Vorlesung vertieft.</p>	P	Vorlesung/ Übung	3	4 LP
Voraussetzung: Es bestehen keine formalen Teilnahmevoraussetzungen, empfohlen werden Kenntnisse aus dem Modul Energiesysteme. Hilfreich sind Kenntnisse aus den Modulen Planung und Betrieb elektrischer Netze und Regenerative Energiequellen.					

MWiWi 5.7 Master-Praktikum						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden kennen das wissenschaftliche Arbeiten in internationalen Organisationen bzw. Forschungsnetzwerken zu relevanten Forschungs- und Politikfragen. Sie können theoretische und empirische Methoden auf jeweilige Fragestellungen anwenden und vertiefen ihre Fähigkeiten, komplexe wissenschaftliche und wirtschaftspolitische Zusammenhänge für ein Fachpublikum verständlich darzustellen. Die Studierenden kennen die in der Analyse der Politik bzw. Politikberatung gängigen Methoden und beherrschen Projektarbeit sowie -präsentation auf wissenschaftlicher Basis.			WP	10/120	10 LP	
Bemerkung: Der Mindestaufenthalt im Rahmen des Fachpraktikums beträgt vier Wochen, ein wissenschaftlicher Arbeitsbericht über die Tätigkeiten bei der besuchten Organisation ist vorzulegen. Zwei Wochen vor dem Praktikum finden vorbereitende Analysen in Verbindung mit Forschungsnetzwerkpartnern statt.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
unbenotete Studienleistung	Wissenschaftlicher Arbeitsbericht	-	ganzes Modul	10 LP		
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Praktikum	Verschiedene praktische Tätigkeiten bei Organisationen.	P	Praktikum	0	10 LP

Master-Seminare

MWiWi 6.1.1 Master-Seminar Controlling						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Controllings sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		ganzes Modul	10 LP
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Controllings und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.1.2 Master-Seminar Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Bereich der Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		10 LP
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen der Entwicklung unternehmerischer Persönlichkeit und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.1.4 Master-Seminar Innovations- und Technologiemanagement						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Innovations- und Technologiemanagements sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Innovations- und Technologiemanagements und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.1.6 Master-Seminar Informationsmanagement						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Informationsmanagements sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Informationsmanagements und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.1.7 Master-Seminar Marketing						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Marketings sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
			ganzes Modul			
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	a Master-Seminar		Seminar	4	10 LP	
		Es werden aktuelle komplexe Themen des Marketings und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.				

MWiWi 6.1.8 Master-Seminar Personalmanagement						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Personalmanagements sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Personalmanagements und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.1.9 Master-Seminar Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem der Kapitalmarkttheorie und des Portfoliomanagements sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		ganzes Modul	10 LP
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen der Kapitalmarkttheorie und des Portfoliomanagements und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.1.10 Master-Seminar Strategic Service Management						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Strategic Service Managements sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		10 LP
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Strategic Service Managements und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.1.11 Master-Seminar Spezielle Steuerlehre						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus der speziellen Steuerlehre sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen der speziellen Steuerlehre und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.1.12 Master-Seminar Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.1.13 Master-Seminar Supply Chain Management						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Supply Chain Managements sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Supply Chain Managements und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.1.14 Master-Seminar Energie- und Projektmanagement						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Energie- und Projektmanagements sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Energie- und Projektmanagements und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.1.16 Master-Seminar Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus der Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen der Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.1.17 Master-Seminar Sustainable Transition Management						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Sustainable Transition Managements sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
			ganzes Modul			
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	a Master-Seminar		Seminar	4	10 LP	
		Es werden aktuelle komplexe Themen des Sustainable Transition Managements und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.				

MWiWi 6.1.18 Master-Seminar Risikocontrolling und Energiewirtschaft						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Risikocontrollings und der Energiewirtschaft sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Risikocontrollings und der Energiewirtschaft und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.1.19 Master-Seminar International Corporate Governance						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des International Corporate Governance sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des International Corporate Governance und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.1.20 Master-Seminar Sustainable Supply Chain Management						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Sustainable Supply Chain Managements sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
			ganzes Modul			
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	a Master-Seminar	P	Seminar	4	10 LP	
		Es werden aktuelle komplexe Themen des Sustainable Supply Chain Managements und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.				

MWiWi 6.2.1 Master-Seminar Allgemeine Steuerlehre						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus der allgemeinen Steuerlehre sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
			ganzes Modul			
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	a Master-Seminar	P	Seminar	4	10 LP	
		Es werden aktuelle komplexe Themen der allgemeinen Steuerlehre und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.				

MWiWi 6.2.2 Master-Seminar Economic Integration and the World Economy						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Themenfeldes 'Economic Integration and the World Economy' sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
			ganzes Modul			
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Themenfeldes 'Economic Integration and the World Economy' und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.2.3 Master-Seminar Employment Theories and Policies						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Themenfeldes 'Employment Theories and Policies' sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Themenfeldes 'Employment Theories and Policies' und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.2.4 Master-Seminar Entrepreneurship und Wirtschaftsentwicklung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Themenfeld 'Entrepreneurship und Wirtschaftsentwicklung' sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul	10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Entrepreneurships und der Wirtschaftsentwicklung und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.2.5 Master-Seminar International Macroeconomics and Globalization						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Themenfeldes 'International Macroeconomics and Globalization' sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul	10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Themenfeldes 'International Macroeconomics and Globalization' und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.2.6 Master-Seminar Economics of Innovation						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Themenfeldes 'Economics of Innovation' sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Themenfeldes 'Economics of Innovation' und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.2.7 Master-Seminar Infrastruktur und Wirtschaftsentwicklung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem der Infrastruktur und Wirtschaftsentwicklung sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		-	
			ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen der Infrastruktur und Wirtschaftsentwicklung und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.2.8 Master-Seminar International Economics						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Themenfeldes 'International Economics' sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
			ganzes Modul			
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	a Master-Seminar		Seminar	4	10 LP	
		Es werden aktuelle komplexe Themen der 'International Economics' und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.				

MWiWi 6.2.10 Master-Seminar Ökonomischer und institutioneller Wandel						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des ökonomischen und institutionellen Wandels sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des ökonomischen und institutionellen Wandels und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.2.11 Master-Seminar Health Economics						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem der 'Health Economics' sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen der 'Health Economics' und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.2.12 Master-Seminar International Environmental Economics and International Policy Issues						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Themenfeldes 'International Environmental Economics and International Policy' sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungs-ideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Themenfeldes 'International Environmental Economics and International Policy' und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.2.13 Master-Seminar Advanced Microeconomics and Public Finance						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Themenfeldes 'Advanced Microeconomics and Public Finance' sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul	10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Themenfeldes 'Advanced Microeconomics and Public Finance' und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.3.1 Master-Seminar Arbeitsrecht						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Arbeitsrechtes sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
			ganzes Modul			
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	a Master-Seminar		Seminar	4	10 LP	
		Es werden aktuelle komplexe Themen des Arbeitsrechtes und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.				

MWiWi 6.3.2 Master-Seminar Europäisches und Internationales Wirtschaftsprivatrecht						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des europäischen und internationalen Wirtschaftsprivatrechtes sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des europäischen und internationalen Wirtschaftsprivatrechtes und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.3.3 Master-Seminar Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des europäischen und internationalen Wirtschaftsrechtes sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des europäischen und internationalen Wirtschaftsrechtes und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.3.4 Master-Seminar Geistiges Eigentum und unlauterer Wettbewerb						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Themenfeld 'Geistiges Eigentum und unlauterer Wettbewerb' sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul	10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Themenfeldes 'Geistiges Eigentum und unlauterer Wettbewerb' und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.3.5 Master-Seminar Verbraucherschutzrecht						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Verbraucherschutzrechtes sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
			ganzes Modul			
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Verbraucherschutzrechtes und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.4.1 Master-Seminar Advanced OR-methods in Operations Management						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Themenfeldes 'Advanced OR-methods in Operations Management' sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul	10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Themenfeldes 'Advanced OR-methods in Operations Management' und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.4.2 Master-Seminar Applied Econometrics						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem der 'Applied Econometrics' sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen der 'Applied Econometrics' und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.4.3 Master-Seminar Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.4.5 Master-Seminar Planungs- und Berichtssysteme im Supply Chain Management						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Themenfeldes 'Planungs- und Berichtssysteme im Supply Chain Management' sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		10 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Master-Seminar	Es werden aktuelle komplexe Themen des Themenfeldes 'Planungs- und Berichtssysteme im Supply Chain Management' und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.	P	Seminar	4	10 LP

MWiWi 6.5.1 Master-Seminar Arbeits- und Organisationspsychologie						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem der Arbeits- und Organisationspsychologie sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie kennen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden beherrschen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten auf Basis formaler Vorgaben. Für die Ergebnispräsentation und -verteidigung beherrschen sie geeignete Methoden und den Umgang mit einschlägigen Medien (Präsentations- und Konfliktkompetenz).</p>			P	10/120	10 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		10 LP	
			ganzes Modul			
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	a Master-Seminar		Seminar	4	10 LP	
		Es werden aktuelle komplexe Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.				

Master-Thesis

MWiWi 7 Master-Thesis						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen die Eigen- und/oder Gruppenarbeit und können eigeninitiativ innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus der Wirtschaftswissenschaft sowie angrenzender Wissenschaften bearbeiten (Zeitmanagement). Sie beherrschen entsprechende Lösungsideen und analysieren und bewerten diese. Die Studierenden besitzen das hierfür notwendige Fachwissen (Fachkompetenz) sowie relevante Verfahren der Informationsbeschaffung (Recherche- und Informationskompetenz) sowie Methoden der Datenauswertung und -bewertung (Methoden- und Analysekompetenz). Die Studierenden sind somit in der Lage, auch unbekannte Themengebiete zu erschließen. Die Studierenden beherrschen das Verfassen einer wissenschaftlichen Master-Thesis auf Basis formaler Vorgaben.</p>			P	20/120	20 LP	
Voraussetzung:						
Die Abschlussarbeit kann frühestens nach Erwerb von 60 LP angemeldet werden.						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Abschlussarbeit		(1-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		20 LP
Die Studierenden besprechen mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer den Stand und die Ergebnisse ihrer Arbeit. Ggf. sind die Ergebnisse in einem Vortag zu referieren.						
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS
a	a Master-Thesis	Es werden aktuelle komplexe Themen der Wirtschaftswissenschaft und angrenzender Wissenschaften bearbeitet.		P	Form nach Ankündigung	0
						20 LP